



Technische
Universität
Braunschweig



UniGuide 2012/13

Technische Universität Braunschweig

UniGuide 2012/13

Technische Universität Braunschweig



Uni-Profil:

Die TU Braunschweig stellt sich vor

Grußwort des Präsidenten **S. 7**

Mit Tradition in die Zukunft - Kurzportrait **S. 8**

Querdenken erwünscht - Studieren an der TU Braunschweig **S. 11**

Kompetenz und starke Partner - Forschung **S. 20**

Gemeinsam stark - Niedersächsische Technische Hochschule **S. 24**

Eine Stadt fürs Studium - Braunschweig stellt sich vor **S. 26**

Europaweit Spitze - Forschungsregion Braunschweig **S. 30**

Pioniere - Chronik **S. 32**

Kluge Köpfe heiß begehrt - Karriere **S. 36**

Campusleben:

Gesagt, getan! - Ideenmanagement **S. 41**

Einmischen erwünscht - Studentische Mitbestimmung **S. 43**

Mit viel Spaß und Leidenschaft - Studentische Initiativen **S. 45**

Hier spielt die Musik - Campuskultur **S. 46**

Hej, Hola, Hello - Internationales **S. 48**

Viel Platz für eigene Ideen - Schlüsselqualifikationen **S. 53**

Probieren vor dem Studieren - Schule und Uni **S. 54**

Campus zum Anfassen - Uni für alle **S. 56**

Mitdenken, Mitreden, Mitmachen - Haus der Wissenschaft Braunschweig **S. 59**

Botschafter der TU Braunschweig - Alumni **S. 61**

Kluge Köpfe und Know-how - Wissenstransfer **S. 62**

Service:

Beratung aus einer Hand - Studienservice-Center **S. 64**

Ein guter Start ins Studium - Beratung **S. 66**

Mit wenigen Klicks an die TU Braunschweig - Bewerbung und Einschreibung **S. 68**

Studieren clever finanzieren - Finanzierung **S. 72**

Schneller Zugriff auf geballtes Wissen - Vernetzt studieren **S. 76**

Helden des Hochschulalltags - Studieren mit Familie **S. 78**

In Braunschweig zu Hause - Wohnen, Essen, Mobilität **S. 80**

Studieninformationen:

Kurzinformationen über die Studiengänge ab **S. 84**

Studiengänge und Abschlüsse **S. 99**

Termine im Überblick **S. 105**

Uni Adressen **S. 106**

Impressum **S. 111**

Lageplan

TU Braunschweig in Zahlen

1	Universität
6	Fakultäten
12	Juniorprofessuren
65	Studiengänge
79	studentische Vereinigungen
120	Institute
127	Auszubildende
221	Professuren
290	Promotionen (pro Jahr)
300	internationale Partnerhochschulen
1.200	ausländische Studierende
1.940	Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
2.400	Absolventinnen und Absolventen (pro Jahr)
3.000	Erstsemester (pro Jahr)
3.750	Hochschulbeschäftigte
15.500	Studierende
2.200.000	Medien in der Universitätsbibliothek
77.000.000	Euro Drittmittel
290.000.000	Euro Gesamtfinanzvolumen



Uni-Profil

Grußwort des Präsidenten | S. 7

Mit Tradition in die Zukunft - Kurzportrait | S. 8

Querdenken erwünscht - Studieren an der TU Braunschweig | S. 11

Kompetenz und starke Partner - Forschung | S. 20

Gemeinsam stark - Niedersächsische Technische Hochschule | S. 24

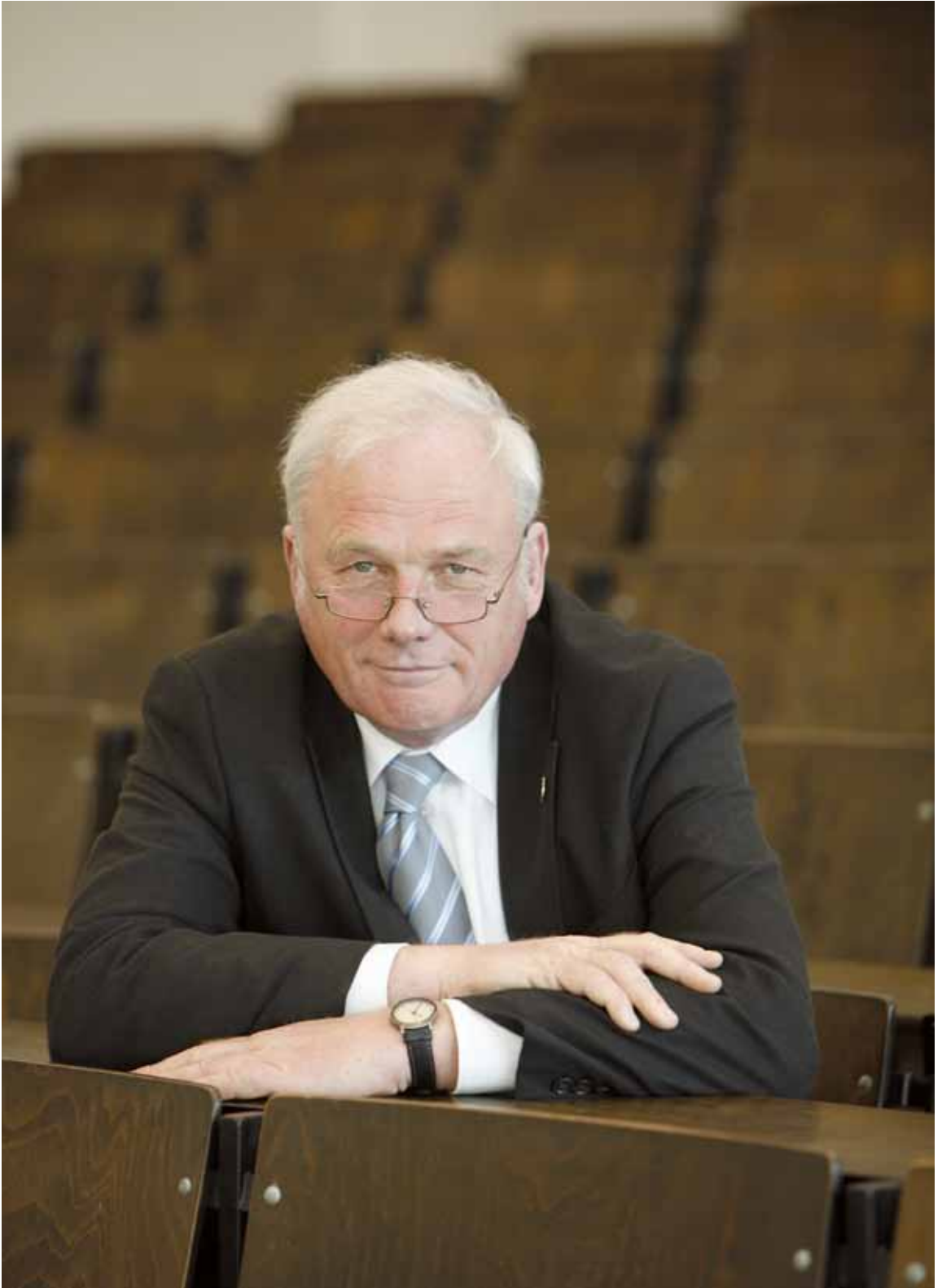
Eine Stadt fürs Studium - Braunschweig stellt sich vor | S. 26

Europaweit Spitze - Forschungsregion Braunschweig | S. 30

Pioniere - Chronik der TU Braunschweig | S. 32

Kluge Köpfe heiß begehrt - Karriere | S. 36

6 - Grußwort des Präsidenten



Grußwort des Präsidenten

Liebe Studieninteressierte,

auch ein Jahr nach dem doppelten Abiturjahrgang in Niedersachsen rechnen wir mit hohen Bewerberzahlen. Im Wintersemester haben wir die Zahl der Studienplätze insbesondere in den zulassungsbeschränkten Studiengängen wieder aufgestockt, um Ihnen auch in diesem Jahr größtmögliche Chancen zu gewähren. Insgesamt stehen Ihnen an der Technischen Universität Braunschweig 3.100 grundständige Studienplätze in 25 zulassungsbeschränkten und 14 zulassungsfreien Studienfächern sowie 1.820 Studienplätze im Masterbereich zur Verfügung.

Wenn Sie sich für ein Studium an der TU Braunschweig entscheiden, werden Sie erfahren, dass Betreuung an der TU Braunschweig ganz groß geschrieben wird. In den vergangenen Jahren haben wir die Servicekultur für unsere Studierenden stark ausgebaut: unter anderem durch das Studienservice-Center, das erster Anlaufpunkt für Studieninteressierte und Studierende ist und zentrale Beratungs-, Informations- und Serviceleistungen unter einem Dach bündelt. Deutschlandweit einzigartig sind die Studiengangskoordinatoren, die es an der TU Braunschweig für jeden Studiengang gibt, und die alle Fragen rund um das Studium beantworten. Sie stehen bereits vor Studienbeginn und bis zum -abschluss für Ihre großen und kleinen Anliegen persönlich zur Verfügung.

In unseren Mathevorkursen, die die wichtigsten Gebiete der Schulmathematik wiederholen, bereiten sich alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger zwei Wochen lang in kleinen Gruppen, eingeteilt nach Studienfächern, auf ihr Studium vor. Hier werden bereits die ersten Kontakte geknüpft, die dann in den zahlreichen Einführungsveranstaltungen noch intensiviert werden. Tutoren helfen oft nicht nur den Einführungswochen über die ersten Hürden hinweg, sondern begleiten Sie häufig durch das ganze Studium.

In den nächsten Semestern setzen wir unseren Schwerpunkt in der Lehre. Wir werden verstärkt die Qualität der Lehre weiterentwickeln. Nicht nur die Hochschullehrer werden speziell geschult, sondern Sie als Studierende können Lehrveranstaltungen maßgeblich mitgestalten, Lehideen bewerten und durch ihr Votum einen Lehrpreis vergeben.

Unser Ziel ist es, dass Sie, wenn Sie an der TU Braunschweig ein Studium beginnen, dieses auch erfolgreich beenden. Die gute Betreuung zeigt hier bereits sehr gute Ergebnisse. Erste Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium ist die richtige Studienwahl. Der UniGuide will Sie dabei unterstützen, Ihre Wahl zu treffen. Sie sind herzlich willkommen an der Carolo-Wilhelmina.



Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Hesselbach
Präsident der TU Braunschweig

Mit Tradition in die Zukunft

Herzlich willkommen in Europas heißester Forschungsregion, an der Technischen Universität Braunschweig: einer traditionsreichen Hochschule, die mit stolzen 267 Jahren absolut ausgeschlafen daherkommt und mit ihrem technisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt zu den besten Universitäten Deutschlands zählt.

Unter 65 Studiengängen an 120 Instituten findet hier jeder seine Lieblingsdisziplin und kann sich aus Fächern und zahlreichen Vertiefungsmöglichkeiten ein Studium nach Maß schneiden. Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften bilden unsere akademischen Kerndisziplinen, eng vernetzt mit den Wirtschafts- und Sozial-, Geistes- und Erziehungswissenschaften. Wer also gerne gleich fachübergreifend denkt und arbeitet, ist bei uns goldrichtig.

Gut vernetzt

Unsere Studierenden profitieren zudem von zahlreichen Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen, regional, national und international, und mit großen wie mittelständischen Unternehmen. Allein in Braunschweig gibt es jede Menge Möglichkeiten, im Rahmen von Praktika, Bachelor- oder Master-Arbeiten an spannenden Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

Die Partnerschaften sorgen dafür, dass Forschung an der TU Braunschweig stets am Puls der Zeit tickt. Ein persönliches Ambiente und individuelle Fördermöglichkeiten machen das Studieren an der TU Braunschweig effektiv und angenehm zugleich. Über 15.500 Studierende bringen eine Menge Leben auf den Campus an der Oker und unsere rund 1.200 Gaststudierenden aus aller Welt sorgen für internationales Flair. In zahlreichen studentischen Initiativen und Vereinigungen kann man den Studienalltag maßgeblich mitgestalten.

Und nicht zuletzt: Absolventinnen und Absolventen der TU Braunschweig haben nach ihrem Studium nicht nur einen Abschluss mit einem maßgeschneiderten Profil in der Tasche, sondern zugleich ein Pfund, mit dem sich gut wuchern lässt. Denn bei Arbeitgebern sind sie stets höchst gern gesehene neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die großen Neun

Die TU Braunschweig gehört zu den »TU9 German Institutes of Technology«, zu den neun großen, traditionsreichsten Technischen Universitäten Deutschlands. Die Partner in diesem Verbund vertreten gemeinsam die Interessen ingenieur- und naturwissenschaftlich orientierter Universitäten in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.



Was mir an meinem Studium besonders gefällt, ist die Leidenschaft, mit der unsere Professoren die Lehre betreiben. Sie haben die Fähigkeit, auch die scheinbar trockensten Themen unterhaltsam zu präsentieren. Der Humor eines Mathematikers wird definitiv unterschätzt. Ebenso außergewöhnlich ist der Zusammenhalt der Studierenden. Bis in den frühen Morgen gemeinsam Übungsblätter zu bezwingen, schweißt eben zusammen. Das ist schon etwas ganz Besonderes.

Fiona Gottschalk studiert Mathematik

IO - Studieren



Gerade die Vernetzung mit den Geisteswissenschaften macht das Lehrangebot so vielfältig. Ausgesprochen gut gefällt mir hier auch das persönliche Verhältnis zwischen Dozenten und Studierenden. Mir scheint, dass das auf Gegenseitigkeit beruht: Für unsere Mathematik jedenfalls verteilen die Studierenden unter »www.MeinProf.de« oft gute Noten.

Thomas Sonar, Mathematik-Professor am Institut für Computational Mathematics

Querdenken erwünscht

Wir sind eine forschungsorientierte Technische Universität, das gilt auch für die Lehre. Unseren Studierenden stehen exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Dozenten zur Seite. Sie vermitteln mehr als »Fakten, Fakten, Fakten«. Im Labor, in der Versuchshalle oder im Seminar erfahren die Studierenden, wie zeitgemäße Forschung funktioniert und was sie bedeutet. Wer an der Carolo-Wilhelmina studiert, arbeitet oft schon im Bachelor-Studium an aktuellen Forschungsprojekten mit, sei es intern an unseren Instituten oder extern in außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen.

Forschung von heute findet immer mehr zwischen den Disziplinen statt. Deshalb bieten wir neben klassischen Studiengängen zahlreiche interdisziplinäre Ausbildungsoptionen an. Wer also gerne querdenkt, sich zum Beispiel für biologische Zellen ebenso interessiert wie für Bits und Bytes, und wer Technik und Psychologie nicht als Gegensätze begreift, ist bei uns mehr als willkommen.

Durch den 2009 gegründeten Hochschulverbund NTH (Niedersächsische Technische Hochschule) sind die Möglichkeiten, die gewählte Studienrichtung zu vertiefen, noch vielfältiger geworden.

Mit der Umstellung auf die Bachelor- und Master-Abschlüsse haben wir unsere Studiengänge auf den neuesten Stand gebracht, sie mit vielfältigen Vertiefungsmöglichkeiten auf die aktuellen Anforderungen der Berufswelt und auf die Bedürfnisse unserer Studierenden zugeschnitten.

Die TU Braunschweig hat ihr Studienangebot umstrukturiert: Mit der Umstellung auf die internationalen Abschlüsse Bachelor und Master haben wir gleich alle Studiengänge im Sinne des Qualitätsmanagements und der konsequenten Forschungsorientierung neu gestaltet.

Unsere Studiengänge sind alle akkreditiert und mit einem Qualitätssiegel ausgezeichnet worden, das heißt sie sind von einer externen Gutachterkommission und einer Agentur auf Studierbarkeit, Qualität der Lehre und Ausstattung geprüft worden. Zudem nehmen wir einmal im Jahr alle Studiengänge erneut unter die Lupe. Wir checken zum Beispiel, wie die Veranstaltungen von den Studierenden bewertet wurden. Die Ergebnisse dieser Evaluation bilden dann die Grundlage für zukünftige Verbesserungen.

Und wenn es doch mal Probleme gibt: In jedem Studiengang stehen Studiengangskoordinatorinnen und Studiengangskoordinatoren mit Rat und Tat für alle kleinen und großen Sorgen des Studiums zur Verfügung. Sie beantworten auch gern bereits vor Studienbeginn alle Fragen rund um das Studium.

Exzellente Hochschullehre

Das Angebot an Betreuungs- und Beratungsangeboten für Studierende wurde bereits wesentlich verbessert. Jetzt strebt die TU Braunschweig mit dem Programm »Teach4TU« eine weitreichende Fortentwicklung der Qualität in der angebotenen Lehre an. Studierende werden entsprechend dem Hochschulleitbild »viel Raum für eigene Ideen« auf mehreren Ebenen in »Teach4TU« einbezogen. Sie gestalten Lehrveranstaltungen maßgeblich mit, sie bewerten Lehrideen im Innovationsprozess mit und gestalten den jährlichen Lehrpreis.

12 - Studieren



Unsere Absolventen: clever und smart

Ehrgeizige Ziele haben wir nicht nur in fachlicher Hinsicht, sondern auch in Sachen Soft Skills. So sind die Absolventinnen und Absolventen der TU Braunschweig rhetorisch mehr als parkettsicher und können auch mit sozialen Kompetenzen glänzen. Wer bei uns studiert, lernt diese Schlüsselqualifikationen von der Pike auf: Unsere Studierenden können schon in den ersten Semestern an ihren Präsentationstechniken feilen und die Kunst der geplanten sowie freien Rede trainieren. Außerdem lernen sie Techniken, mit denen es sich selbstständig und effektiv arbeiten lässt und nicht zuletzt, wie die Arbeit in einem Team zum Erfolg führt.

»Offene Hochschule«: Neue Wege zum Studium

Neue berufliche Chancen eröffnen sich durch die »offene Hochschule«, die auch ein Studium ohne Abitur ermöglicht. Wer zum Beispiel eine berufliche Ausbildung absolviert hat und zusätzlich drei Jahre Berufspraxis nachweisen kann, darf fachbezogen studieren. Aber auch für die wissenschaftliche Weiterbildung, insbesondere rund um die Mobilität, entwickelt die TU Braunschweig bedarfsgerechte Angebote zum lebenslangen Lernen.

Bayern, Berlin, Braunschweig

Natascha Heinsohn, Biotechnologiestudentin im dritten Semester, ist nur auf Umwegen nach Braunschweig gekommen. »Ich bin in Bayern geboren und in Berlin zur Schule gegangen«, erzählt sie. »Dort wollte ich eigentlich auch studieren. Die TU Braunschweig war die beste Alternative.« Heute ist sie sehr zufrieden mit ihrer Wahl, vor allem weil Universität und Stadt genau richtig groß sind – oder genau richtig klein.

»Hier kennt nicht jeder jeden und trotzdem trifft man immer mal wieder ein bekanntes Gesicht«, erzählt sie. Außerdem sei alles gut mit dem Fahrrad zu erreichen. Auch Cafés, Kinos und Möglichkeiten zum Shoppen gebe es genug. Und wenn das Angebot mal größer sein soll, reist die Studentin nach Hannover – das dauert mit der Bahn etwa eine halbe Stunde und ist dank Semesterticket kostenlos – oder zu ihrer Familie nach Berlin.

Natascha Heinsohn wohnt in einer Wohngemeinschaft im Univiertel und kann das auch anderen nur wärmstens empfehlen. »Man hat sofort Kontakte und ich habe am Anfang mit Studierenden aus höheren Semestern zusammen gewohnt, die mir wertvolle Tipps gegeben haben«, sagt sie. Aber auch die Einführungsveranstaltungen haben geholfen. »Das war alles sehr gut organisiert, zum Beispiel der Mathe-Vorkurs oder die Ersti-Abende. Und es gab auch ein Ersti-Paket mit vielen Infos rund um das Studium«, erinnert sie sich. Anstrengend ist das Studium allerdings schon. »Ich war aber vorgewarnt«, betont sie. »Das wurde gleich zu Anfang gesagt, dass man sich

durch die ersten zwei, drei Semester durchbeißen muss, weil einige Fächer auf dem Programm stehen, die einem vielleicht nicht so liegen.« Um den Kopf jenseits von Vorlesungssaal, Labor und Schreibtisch einmal freizubekommen, steht unter anderem Tanzen oder Fitnesstraining aus dem Unisport-Programm auf ihrem Wochenplan.

An Braunschweig schätzt die Biotechnologiestudentin nicht zuletzt auch die Nähe zu vielen kleinen Biotechnologieunternehmen und großen Forschungseinrichtungen. Auf dem Campus des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung hat sie ihr erstes externes Praktikum schon erfolgreich absolviert. »Da habe ich gleich gemerkt, wie offen die Menschen für uns Studierende sind«, erzählt sie. »Wenn ich möchte, kann ich dort für meine Bachelor- oder Masterarbeit auf jeden Fall noch einmal anklopfen.«



Braunschweig ist für mich genau die richtige Wahl. Universität und Stadt sind genau richtig groß oder genau richtig klein. Als Biotechnologiestudentin ist nicht zuletzt auch die Nähe zu den vielen kleinen Biotechnologieunternehmen und großen Forschungseinrichtungen sehr attraktiv.

Natascha Heinsohn studiert Biotechnologie

16 - Studieren

Manche sagen, Tutor ist man sein Leben lang. Wir sind für unsere Gruppen, eigentlich immer ansprechbar, über Studi VZ, Facebook, E-Mail und natürlich auch persönlich.

Marlene Hülsebrock und Finn Richter studieren beide Maschinenbau. Sie betreuen als Tutoren die Studienanfängerinnen Studienanfänger in diesem Fach

Tutoren: die Netzwerker

Die Sofas und ein Ambiente mit viel Shabby-Chick in der Fachschaft Maschinenbau laden zum Plauschen ein. Auch Marlene Hülsebrock und Finn Richter, beide im fünften Semester, lassen sich hier gerne nieder. Als Tutoren-Team haben sie ein ganz besonderes Amt: Sie sind so etwas wie die großen Geschwister der Erstsemester, machen die neuen Studierenden mit dem Unileben und vor allem miteinander bekannt. »Viele kommen ja aus einer anderen Stadt und kennen hier kaum jemand. Dann ist die Hemmschwelle oft groß, auf eigene Faust Leute kennenzulernen«, erzählen sie. Dabei sind Bekanntschaften im eigenen Fach nicht nur für das Wohlbefinden wichtig, sondern auch um Netzwerke für den Informationsaustausch zu Prüfungen, Praktika und dergleichen zu knüpfen.

Der Einsatz der Tutoren beginnt mit dem offiziellen ersten Semestertag. »Nach der Einführungsveranstaltung werden die Gruppen eingeteilt. Jede wird von zwei oder drei Tutoren betreut«, sagt Marlene Hülsebrock. »Wir gehen zum Kennenlernen erst einmal in ein Café. Dann folgt die Unirallye und wer möchte, kann am Abend noch mit uns zusammen zur Erstsemesterparty gehen.« Am zweiten Tag begleiten die Tutoren ihre Gruppen zum traditionellen Floßbau-Wettbewerb an die Oker.

Danach stehen Wettfahrt und Grillparty auf dem Programm. Und am dritten und letzten Einführungstag heißt es schließlich »Studium generale«. Dann können die Erstsemester unter anderem ihre Professoren persönlich kennenlernen.

Die Aufgaben der Tutoren sind nach den Einführungstagen aber längst nicht erledigt. »Manche sagen, Tutor ist man sein Leben lang«, meint Finn Richter. »Wir sind für unsere Gruppen eigentlich immer ansprechbar, über Studi VZ, Facebook, E-Mail und natürlich auch persönlich. Und wir machen auch immer wieder auf wichtige Termine aufmerksam, zum Beispiel wenn es um Prüfungsanmeldungen geht.« Stimmt die Chemie, treffen sich einige Gruppen sogar noch Jahre später regelmäßig.

Schon zwei Mal hat das Team Hülsebrock und Richter Erstsemester unter ihre Fittiche genommen. Das ist nicht die Regel, hat aber einen guten Grund. »Als wir zu studieren anfangen, hatten wir mit unserer Tutorengruppe sehr, sehr viel Spaß und einen tollen Start in das Unileben«, erzählen sie. »Das wollten wir den Jahrgängen nach uns einfach auch anbieten.«

Ein Engel, nicht nur für »Erstis«

Im Oktober wird es oft eng am Empfangstresen der Studiengangs-koordinatorinnen für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften im TU-Altgebäude. »Zu Beginn des Wintersemesters kommen die Studienanfänger, unsere ‚Erstis‘, und die haben erfahrungsgemäß noch viel Informationsbedarf zum Ablauf und zur Struktur ihres Studiums«, sagt Jasmin Vorkamp, die hier den Studiengang Umweltingenieurwesen betreut. Die Studiengangskoordinatoren der TU Braunschweig sind Wegweiser, Beschwerdemanager und manchmal sogar rettende Engel zugleich – und sie bieten einen Service, der an Deutschlands Universitäten einzigartig ist.

Die Dreiunddreißigjährige hilft vom Studienbeginn bis zum -abschluss, stets persönlich und ganz gleich, wo es hakt. »Oft wollen die Studierenden einfach nur wissen, wie sie ihr Studium reibungslos gestalten können. Oder sie geben uns ihr Feedback zu Lehrveranstaltungen und Instituten«, berichtet sie. Viele haben auch Fragen zur Prüfungsordnung oder zum Übergang vom Bachelor- zum Master-Studium. Manchmal brodelt auch einfach nur die Gerüchteküche und treibt besorgte Studierende zur Koordinatorin, die dann schnell klären kann.

Ratsuchende können zu den Sprechzeiten persönlich vorbeikommen, anrufen oder per E-Mail Kontakt aufnehmen. Scheu braucht dabei keiner zu haben. »Je eher sich jemand an uns wendet, desto besser können wir helfen«, erzählt Jasmin Vorkamp. »Und bei vertraulichen Angelegenheiten reden wir in einem Besprechungszimmer darüber, sodass keiner mithören kann.« Selbst wenn direkt keine Hilfe möglich ist, kann sich die Kontaktaufnahme lohnen. Gehen nämlich zu einem Thema wiederholt Beschwerden ein, suchen die Koordinatoren, das zuständige Dekanat und die Geschäftsstelle nach Lösungen und besprechen mögliche Verbesserungen des Studiengangs. »Gerade bei neueren Studiengängen oder bei Änderungen der Struktur ist es wichtig zu hören, wo es noch nicht rund läuft«, betont sie.

Nicht zuletzt organisieren die Studiengangskoordinatoren immer wieder Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen. Jasmin Vorkamps Highlights sind und bleiben aber die persönlichen Gespräche. Sie gesteht: »Wenn ich am Ende einer Beratung in ein strahlendes Gesicht blicke, bin ich glücklich.«



Die Studiengangskoordinatoren sind Wegweiser, Beschwerdemanager und manchmal rettende Engel zugleich. Wir bieten einen Service, der in Deutschland einzigartig ist.

Die Studiengangskoordinatorin Jasmin Vortkamp betreut Studierende der Umweltwissenschaften

Kompetenz und starke Partner

Ob Klimawandel, knappe Ressourcen, Infektionskrankheiten oder neue Medien: Die nächsten Jahrzehnte stellen die Welt vor viele Herausforderungen. Sie zu meistern, ist das Ziel der Forschung an der TU Braunschweig.

Wir wollen die Welt von morgen mitgestalten und fördern deshalb innovative Zukunftsthemen ganz besonders: Mobilität und Verkehr, Lebenswissenschaften, Bauen und Umwelt, Informations- und Kommunikationstechnik sowie Produktion für Automobil- und Flugzeugbau.

Unser Erfolgsrezept: Wir bringen Wissens-Akteure unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, und zwar über Universitätsgrenzen hinweg. Wer an der TU Braunschweig forscht, profitiert von einem dichten, hochkarätigen Netzwerk aus Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Region: eine Innovationsschmiede, die zu den besten in Europa zählt.

Fokus Fahrzeug

Entspannt und sicher durch den Verkehrsdschungel der Großstädte kurven? Mit einem Auto, das kaum Abgase produziert, cool aussieht und bezahlbar ist? Damit diese Vision Wirklichkeit wird, hat die TU Braunschweig mit starken Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) gegründet. An den zwei Standorten Braunschweig und Wolfsburg wird an dem »Metropolitan Car«, das Großstadtauto von morgen, gearbeitet. Eine Weltpremiere gab es bereits beim autonomen Fahren. Erstmals ist das Forschungsfahrzeug »Leonie«

autonom eine Strecke im alltäglichen Stadtverkehr gefahren.

Am NFF sind Forschende der unterschiedlichen Disziplinen am Werk: vom klassischen Maschinenbau über die Elektrotechnik, Informatik und Chemie bis zum Design und zur Psychologie entwickeln wir das Auto der Zukunft. Intelligent, flexibel und emissionsarm. Wir entwickeln Konzepte, mit denen sich Karosserie, Motor und Getriebe leicht kombinieren und recyceln lassen und kooperieren dabei eng mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und mit mittelständischen wie großen Unternehmen, darunter die Firmen Volkswagen und Siemens.

Fokus Flugverkehr

Eine Reise nach Paris oder Stockholm ist für viele nur ein Katzensprung – vorausgesetzt sie wohnen in der Nähe eines großen Flughafens. Für alle anderen schwindet der Zeitvorteil des Fliegens um Stunden. Unsere Lösung für dieses Dilemma heißt »das bürgernahe Flugzeug«. Es verbindet die Metropolen Europas mit vielen kleinen Stadtflughäfen. Das Flugzeug der Zukunft soll klein, leise und emissionsarm sein und auch auf kurzen Bahnen starten und landen können. Bei uns untersuchen Forschende der unterschiedlichsten Disziplinen Fragen zur Lärmentstehung bei Flügeln und Propellern und entwickeln innovative Leichtbau-Konzepte für den Flugzeugrumpf. Auch neuartige Anflugkonzepte und eine weitergehende Automatisierung im Cockpit für die Luftfahrt von morgen werden untersucht. Der Ort unserer Aktivitäten ist der Campus Forschungsflyghafen, eine Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Er zählt zu Europas besten Verbänden der Luftfahrtforschung. Tür an Tür zu kleinen und mittelständischen Unternehm-

men der Luftfahrtbranche und zu den Luftfahrtbehörden des Bundes haben wir ideale Startbedingungen, um unsere Visionen für den Flugverkehr schnell und sicher umzusetzen.

Wissen geht um die Welt

Medien, Telekommunikation und Computer bestimmen schon heute unser Leben. Durch sie sind wir stets erreichbar und auch unterwegs immer auf dem Laufenden. Die Grenzen zwischen Internet, Telefonieren und Fernsehen lösen sich dabei zunehmend auf. In unserem Forschungscluster »Informations- und Kommunikationstechnik« entwickeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Technologien, mit denen die riesigen Datenmengen beherrscht und Informationen noch schneller übertragen werden können. Sie arbeiten an Computer-, Handy-, TV- und Funktechnologien und daran, wie diese sich effektiv vernetzen lassen. Unterstützt werden sie unter anderem vom Mikroprozessoren-Hersteller Intel und zahlreichen Software-Herstellern sowie Unternehmen der Telekommunikation.

Die neue Philosophie des Bauens

Das Bauwesen und die Umweltforschung der TU Braunschweig gehören zu den Top-Adressen in Deutschland. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Ingenieure, Architekten und Umweltwissenschaftler bei uns in einer Fakultät vereint sind. Viele der international angesagten Architekturbüros haben ihre Wurzeln an der Carolo-Wilhelmina. Die Ingenieurinnen und Ingenieure sorgen dafür, dass aus Gebäuden, Brücken und Deichen beständige Jahrhundertbauwerke werden, die Stürmen und Überschwemmungen trotzen und gegen Feuerschäden geschützt sind. Zudem entwickeln und testen sie gemeinsam mit Wissenschaftlern des Wilhelm-Klauditz-Instituts für Holzforschung (WKI) und des Bundesforschungsinstituts für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, beide in Braunschweig ansässig, nachhaltige Baustoffe.



22 - Forschung



Mit Bits und Bytes Biologie berechnen

Leben ist ein fein abgestimmtes Konzert von Genen, Proteinen und Zellen, komplexer als die Schaltkreise eines Hochleistungscomputers und noch immer nicht vollständig verstanden. Wir wollen Prozesse mit den Mitteln der Systembiologie berechenbar machen. Dazu entwickeln wir mathematische Modelle, die das Zellgeschehen als Ganzes beschreiben. Wir füttern sie mit Daten aus Experimenten und Literatur, prüfen sie auf Praxistauglichkeit und setzen sie in Computersimulationen um.

Mit unseren systembiologischen Programmen sollen Mediziner, Pharmazeuten und Biotechnologen zum Beispiel die Wirkung neuer Medikamente und Impfstoffe vorhersagen und die Produktion von Medikamenten optimieren können – effektiver, schneller und billiger als bisher.

Die Grundlagen schaffen wir in unserem Forschungszentrum BRICS, dem »Braunschweig Integrated Centre for Systems Biology«. Hier arbeiten Experten und Studierende der Bio- und der Ingenieurwissenschaften Hand in Hand und eng zusammen mit Forschern des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung.

Meister der Vermittlung

Sie arbeiten über Medien- und Konsumgeschichte oder die Kultur der Liebesbriefe, sind Experten für Schulkonzepte oder internationale Beziehungen. Die Erziehungs-, Geistes- und Sozialwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen an der TU Braunschweig eint ihr Bezug zu den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Wie kann man bei Schülern die Begeisterungsfähigkeit und Neugier auf Wissen fördern und stärken? Was bedeuten die Folgen des technischen Fortschritts für unsere Zukunft? Wer sorgt dafür, dass Menschen auch nach dem Examen weiter lernen und sich bilden können? Wie kann man die Sprache der Technik- und Naturwissenschaften in die Alltagssprache übersetzen?

Wir besitzen eine besondere Stärke in der Vermittlung zwischen den verschiedenen »Welten«. Im interdisziplinären Dialog werden die ethischen, wirtschaftlichen und individuellen Ansprüche der Gesellschaft an Hightech-Entwicklungen und naturwissenschaftliche Erkenntnisse herangetragen, und die Auswirkungen und der Nutzen auch von komplexen Forschungsaufgaben der Öffentlichkeit erklärt und vermittelt.



Mein Forschungsgebiet ist die biophysikalische Chemie, das klingt fast wie »einmal durch alle Naturwissenschaften und zurück«. Fachübergreifendes Wissen wird heute in der Forschung immer dringender gebraucht: Wenn man zum Beispiel in der Pharmaindustrie in sehr kurzer Zeit mit vollautomatisierten Roboteranlagen Millionen von Substanzen durchtestet, werden dazu biologische Moleküle chemisch mit Fluoreszenzfarbstoffen markiert und dann mit modernster physikalischer Lasertechnik untersucht. Wie interdisziplinär Wissenschaft heute ist, erleben unsere Studierenden schon vom ersten Semester an.

Peter Jomo Walla, Professor am Institut für Physikalische und Theoretische Chemie

Gemeinsam stark: die NTH

Die TU Braunschweig, die TU Clausthal und die Leibniz Universität Hannover haben ihre Kräfte unter dem Dach der »Niedersächsischen Technischen Hochschule« (NTH) gebündelt, um in Sachen Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung zu punkten: Seit Januar 2009 arbeiten die technischen-naturwissenschaftlichen Fakultäten der drei Hochschulen eng zusammen.

Die NTH bietet aber nicht nur ausgezeichnete Forschungsbedingungen, sondern auch hervorragende Studienbedingungen. Das Lehrangebot soll stärker verzahnt werden, so dass Studierende an allen drei Standorten von den Studienangeboten und den Lehrveranstaltungen profitieren und sich stärker spezialisieren können. Die gegenseitige Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Studienabschlüssen wird erleichtert.

Der Sitz rotiert alle zwei Jahre und ist im Januar 2011 von Braunschweig nach Clausthal gewechselt. Mitglieder der NTH sind die Professorinnen und Professoren, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NTH-Fächer sowie die Studierenden der gemeinsamen Promotions- und Master-Studiengänge, die die NTH in den nächsten Jahren einrichten wird. Sie bleiben aber gleichzeitig Mitglieder ihrer jeweiligen Universität.

26 - Braunschweig

Braunschweig hat zu jeder Jahreszeit etwas Besonderes zu bieten. Im Sommersemester genieße ich die Sonne am liebsten mit meinen Freunden am See, in der Okercabana Strandbar oder beim Grillen in einem der vielen schönen Parks. Im Wintersemester freue ich mich auf den Braunschweiger Weihnachtsmarkt und auf's Skifahren im nahe gelegenen Harz.

Stefanie Blabl studiert Medienwissenschaften

Eine Stadt fürs Studium

Mit seinen schicken Szenekneipen, viel Kultur und Ambiente, mit seiner schönen Altstadt und kurzen Wegen ist Braunschweig eine Studentenstadt zum Wohlfühlen.

Der Welfenherzog Heinrich der Löwe gilt als Gründer Münchens. Richtig gelesen: Heinrich war der erste große Herrscher, der von Braunschweig aus ein ganzes Imperium aufbaute und die Bayermetropole gründete. Mit einem »gut gebrüllt Löwe« könnte er sich heute zufrieden auf die Schulter klopfen, denn vieles aus seiner Zeit hat die Jahrhunderte überdauert. Seine Burg Dankwardenrode zum Beispiel wurde nie aufgegeben, stattdessen mehrmals wieder aufgebaut, und noch heute weht ein bisschen Mittelalter durch viele Gassen Braunschweigs. Besonders der Burgplatz mit Dom und der übermannshohen Löwenstatue kann wie eine Zeitmaschine wirken. Wer hier länger verweilt, fühlt sich leicht in längst vergangene Zeiten versetzt. Der Weihnachtsmarkt an diesem historischen Ort zählt nicht umsonst zu den Schönsten in Deutschland. Seit 2008 thront die bronzene Brunonia mit ihrem Viergespann auf dem rekonstruierten Braunschweiger Residenzschloss und lockt Besucher auf die Aussichtsplattform. Von hier blickt man über die gesamte Innenstadt, bei gutem Wetter reicht die Sicht sogar bis zum Brocken.

Beim Bummel durch die schmalen Gassen des mehr als fünfhundert Jahre alten Magniviertels oder durch die Fußgängerzone zu den Schlossarkaden lässt sich auch viel Modernes entdecken: das bunte und buch-

stäblich schräge Rizzi-Haus zum Beispiel und natürlich zahlreiche Läden mit lichter Architektur, in denen es sich entspannt shoppen lässt. Voll im Trend liegt Braunschweig auch mit seinen Strandcafés an der Oker, die jeden Sommer ihre Sandflächen freigeben und für Urlaubsstimmung in der Löwenstadt sorgen.

Kultur mit Klasse

Das kulturelle Leben in der 250.000-Einwohner-Stadt hat ebenfalls Klasse. So zeigt das Braunschweiger Staatstheater in seinem altherwürdigen großen Haus und dem noch recht jungen »Kleinen Haus« eine bunte Palette modernen und klassischen Schauspiels, Inszenierungen von Barockopern bis zur Moderne sowie Aufsehen erregende Tanzchoreographien und bietet mit dem Staatsorchester große Musikerlebnisse. Nicht verpassen sollte man die Blauhauspartys, hier wird das gesamte »Kleine Haus« zur Tanzfläche. Mit dem LOT-Theater hat Braunschweig zudem eine kleine, aber feine Spielstätte für freies Theater.

Das ist aber noch längst nicht alles: Hinzu kommen die »Kulturnacht«, das »Internationale filmfest« und das »Raffteich Open Air«: Veranstaltungen, die nicht nur Erlebnishungrige aus der Region, sondern auch weltberühmte Musiker, Schauspieler und Comedians in die Löwenstadt locken.

28 - Braunschweig



Für das abwechslungsreiche kulturelle Treiben sorgen angesagte Autoren, Kultbands sowie neue Talente, die in Braunschweig ebenfalls regelmäßig zu hören und zu sehen sind.

Ob Geschichte, zeitgenössische Kunst oder Werke alter Meister – die Museumslandschaft in Braunschweig ist vielfältig. Von Vermeer oder Rembrandt über mittelalterliche Kunst und Sozialgeschichte, historische und zeitgenössische Fotografie bis hin zu Insekten, Fischen und Reptilien, mit einem kostenlosen Eintritt, den Studienanfänger und -anfängerinnen zu Beginn ihres Studiums erhalten, können sie einen Streifzug durch die Braunschweiger Museen unternehmen. Aber auch in Wolfsburg können Erstsemester das Phaeno, eines der größten Science-Center in Deutschland, und das Kunstmuseum, in dem moderne und zeitgenössische Kunst gezeigt wird, kostenlos erkunden.

Fußball, Basketball und mehr ...

Braunschweig hat für Sportbegeisterte einiges zu bieten. Die Wiege des deutschen Fußballs steht in Braunschweig! 1874 hat der Braunschweiger Lehrer Konrad Koch das erste Fußballspiel auf dem heutigen Campus der TU Braunschweig austragen lassen und legte ein Jahr später das erste Fußballregelwerk vor. Die Verfilmung der Fußballgeschichte »Der ganz große Traum« mit Daniel Brühl in der Rolle

Konrads Koch ist 2011 in die Kinos gekommen. Insgesamt sind 16 Braunschweiger Mannschaften in 12 verschiedenen Sportarten in den Bundesligen vertreten. Die Fußballer der Braunschweiger »Eintracht« und die Footballer »New Yorker Lions«, die Tausende von begeisterten Zuschauern anziehen, gehören ebenso zu den sportlichen Highlights wie die Bundesliga-Basketballer »New Yorker Phantoms Braunschweig«.

Wohnen mit Flair

Die Wohnungsmieten sind in Braunschweig erschwinglich und jeder, der Altbauwohnungen mit Parkettfußboden und Stuckdecke liebt, kann hier sein persönliches Schmuckstück finden. Zahlreiche Supermärkte, Bäckereien und Bioläden sind in der Regel gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Und Sonnenhungrige finden im Sommer mit Sicherheit ein lauschiges Plätzchen in einem der idyllisch an der Oker gelegenen Stadtparks, in denen man auch mit Freunden grillen kann.

Outdoor-Action

Outdoor-Aktivisten können in kaum 15 Fahrradminuten vom Stadtkern aus ihr Paradies finden, zum Beispiel im Naturschutzgebiet rund um Riddagshausen. Hier gibt es historische Klosterfischteiche, seltene Bäume und meilenweite Pisten zum Joggen, Skaten und Radfahren. Kletterer, Wanderer, Mountainbiker und Wintersportler können sich nach nur 40 Minuten Fahrzeit im Harz austoben.

Und nicht zuletzt kommen auch Nachtschwärmer in Braunschweig auf ihre Kosten, in zahlreichen Studenten- und Szenekneipen, kleinen wie großen Diskotheken. Und wer dennoch ab und zu ein Wochenende in einer Weltmetropole verbringen möchte: Hamburg ist von Braunschweig aus in zwei und Berlin sogar in nur anderthalb Stunden bequem mit dem Zug zu erreichen.

Europaweit Spitze

In Sachen Wissenschaft braucht die Braunschweiger Region selbst den Vergleich mit dem Silicon Valley nicht zu scheuen. Im Gegenteil: Wenn es um Investitionen in Forschung und Entwicklung geht, hat sie die legendäre Forschungshochburg in Kalifornien längst abgehängt. In Europa ist sie zurzeit Spitzenreiter. Mehr als 15.000 Menschen arbeiten hier in 27 Forschungseinrichtungen oder in forschenden Unternehmen und entwickeln die Produkte und Technologien von morgen.

Konzertiertes Können

Doch Braunschweig kann nicht nur mit der Quantität, sondern auch mit der Qualität seiner Wissenschaft punkten. Denn Rang und Namen haben sie alle. Neben der TU Braunschweig sind das unter anderem das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), das Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik (IST), das Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) für Holzforschung, die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), das Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, das Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen und das Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung. Hinzu kommen die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Unternehmen wie Siemens Transportation Systems oder der Volkswagen AG.

Sie alle sind zudem hervorragend miteinander vernetzt. Ein weiterer Grund, weshalb es für die Forschungsqualität der Braunschweiger Region selbst im internationalen Vergleich stets Bestnoten gibt.



Es bleibt heiß: Ideenküche Braunschweig

Braunschweig wurde mit dem ausgekochten Wissenschafts-Konzept »Ideenküche« zur »Stadt der Wissenschaft 2007« gekürt. Die Braunschweiger haben sich dabei als wahre Wissensehnsüchtigen erwiesen. So ging es im Wissenschafts-Jahr nicht nur auf dem TU-Campus hoch her, sondern auch in anderen Forschungseinrichtungen, in Konzertsälen, auf den Straßen und Plätzen der Stadt. Fast alle Menschen, die man hier trifft, haben von der »Stadt der Wissenschaft« gehört und sind stolz auf »ihre Uni« oder »ihre Atomuhr«.

Doch nicht nur Braunschweiger Bürger zollen wissenschaftlicher Arbeit den höchsten Respekt. Auch die Stadtverantwortlichen kennen den Wert der Wissenschaft als Standortfaktor und legen sich mächtig ins Zeug, um Forscher in die Stadt zu holen und hier auch zu halten. Für einen problemlosen Start internationaler Wissenschaftler in Braunschweig hat das International Office der TU Braunschweig ein Zentrum aufgebaut. Mit dem »MoRe«, dem Mobile Researchers' Centre, wird ein »Wohlfühlpaket« für die internationalen Forscherinnen und Forscher in der ganzen Region geschnürt.

Und schließlich wurden in der »Stadt der Wissenschaft« Pläne für drei Kompetenzzentren festgezurrt, von denen auch unsere Studierenden in den nächsten Jahren profitieren werden: das BRICS, das »Braunschweig Integrated Centre for Systems Biology«, das von der TU Braunschweig und dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung gegründet wurde, das »Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik«, ein Gemeinschaftsprojekt der TU Braunschweig und der Volks-

wagen AG sowie der Campus Forschungsflughafen, an dem die TU Braunschweig unter anderem mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt kooperiert und dessen Forschungsneubau in diesem Jahr fertiggestellt wurde.

Braunschweig ist mit zahlreichen international renommierten Forschungseinrichtungen und Unternehmen Europas führende Region bei der Forschungs- und Entwicklungs-Intensität. Eine Studie des EU-Statistikamtes belegt, dass Braunschweig 5,8 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts für Forschung und Entwicklung ausgibt. Damit ist Braunschweig Spitzenreiter in Europa und auch im internationalen Vergleich in der Top-Liga der Forschungsstandorte. Braunschweig hat darüber hinaus die höchste »Forscherdichte Deutschlands«, das heißt in keiner anderen Region sind mehr Menschen in Forschungseinrichtungen beschäftigt.¹

¹ Eurostat Statistik, 2009.



»Es kan also mit Gottes Hülfe dieses Collegium von denen nützlichen Wissenschaften, die bisher gar nicht, oder nicht auf gehörige Art vorge- tragen, nicht nur eine neue Pflanz- Schule, sondern auch ein Mittel zwi- schen den Schulen und Universitäten seyn, das dieselben aufs glücklichste miteinander verbinden, und bey der Aufnahme, wenn Gott Segen gibt, aufs vollkommste befördern wird.«

Vorläufige und Erneute Nachricht von der Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig 1745 - 1995

Pioniere

Der Gründer

Herzog Carl I. (1713-1780) gründete am 5. Juli 1745 das nach ihm benannte Collegium Carolinum, aus dem schließlich die Technische Universität Braunschweig wurde. Der Herzog galt als Kultur- und Kunstkenner und wusste schon damals, dass eine gute Bildung die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg ist.

Mit mehreren Beratern, dem Hofprediger Johann Jerusalem, dem Theologen Johann Köcher und dem Minister Heinrich Schrader von Schliestedt, tüftelte er ein Lehrangebot für das Collegium Carolinum aus, das eine berufsbezogene Ausbildung für alle Stände ermöglichen sollte.

Über 260 Jahre später ist aus dem Collegium längst eine forschungsorientierte Technische Universität geworden. Der enge Bezug zu den nützlichen, also angewandten Wissenschaften, bleibt bis heute aktuell.

Das Genie

Carl Friedrich Gauß (1777-1855) ist wohl der berühmteste ehemalige Student des Collegium Carolinum. Er studierte hier drei Jahre lang. Dann wechselte er an die Universität Göttingen und machte schließlich seinen Doktor in Philosophie an der Academia Julia, der damaligen Helmstedter Universität.

Der Braunschweiger Mathematiker, Astronom und Physiker gilt nicht umsonst als Ausnahmetalent. Er habe das Rechnen schon vor dem Sprechen gelernt, soll er selber seine besonderen Fähigkeiten kommentiert haben. Auf sein Schaffenskonto gehen viele, heute unverzichtbare Grundbausteine der Mathematik, darunter zum Beispiel die Gaußsche Normalverteilung, die Gaußsche Summenformel und die Regeln der Primzahlzerlegung. Gauß Lebensgeschichte schildert Daniel Kehlmann in seinem Roman »Die Vermessung der Welt«.

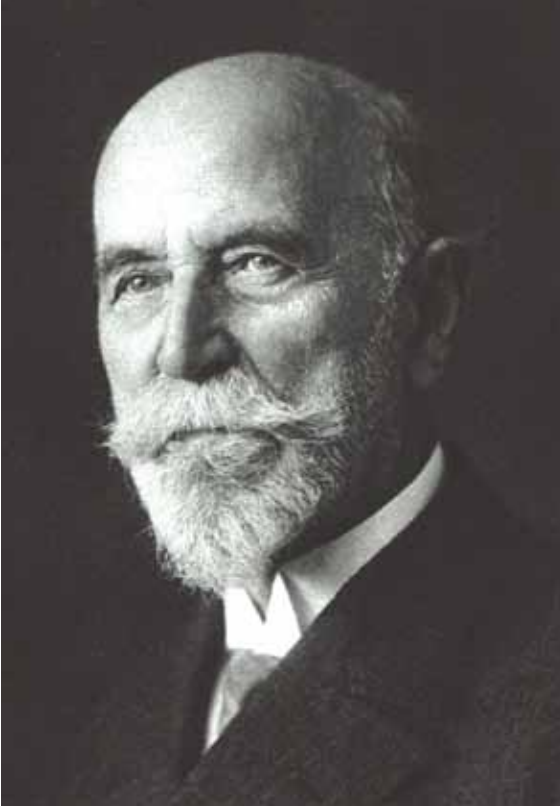


Die Grenzgängerin

Die Braunschweigerin Agnes Pockels (1862-1935) forschte in der heimischen Küche. Zu ihrer Zeit waren Frauen nicht zum Studium zugelassen, nur über ihren Bruder erhielt sie Zugang zu Fachbüchern über Chemie und Physik. Pockels war fasziniert von den Eigenschaften des fettigen Spülwässers, experimentierte damit und erfand schließlich die »Schieberinne«, mit der sich unter anderem die Oberflächenspannung von Flüssigkeiten messen lässt. Ihre Erfindung gilt heute als Vorläufer der Langmuirschen Waage, für die der amerikanische Chemiker und Physiker Irving Langmuir 1932 den Nobelpreis erhielt.

Agnes Pockels selber wurde dagegen lange als Forscherin unterschätzt. Erst als sie ihre Erkenntnisse zu Grenzflächenphänomenen in zahlreichen international renommierten Fachblättern veröffentlichen konnte, wurde ihre wissenschaftliche Leistung nach und nach anerkannt. Die damalige Technische Hochschule Braunschweig machte sie 1932 zur ersten Ehrendoktorin.





Der Gestalter

Heinrich Büssing (1843-1929) lernte zunächst das Schmiedehandwerk bevor er sich 1863 als Nummer 57 auf die Gasthörerliste der Polytechnischen Schule (so hieß die heutige TU Braunschweig damals noch) für das Fach Maschinenbau einschrieb. Er gilt als Pionier der Fahrzeugentwicklung, entwarf und baute Fahrräder, Eisenbahnen und vor allem Omnibusse und Lastwagen. Sein Unternehmen, die Braunschweiger Büssing AG, wurde 1971 von MAN (Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg) übernommen.

Geblieben ist das Büssing-Firmenlogo: der Braunschweiger Löwe, der noch heute die Kühlergrills von MAN-Fahrzeugen ziert. Und nicht zuletzt der Heinrich-Büssing-Preis, der von der Freundesgesellschaft der Carolo-Wilhelmina, dem Braunschweigischen Hochschulbund (BHB) jedes Jahr für herausragende Leistungen an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Technischen Universität verliehen wird.

Chronik

1745

Gründung des Collegium Carolinum, einer neuartigen Bildungsinstitution zwischen Gymnasium und Universität. Neben Geisteswissenschaften und »Schönen Künsten« werden mathematisch-technische Fächer gelehrt.

1862

Umbenennung der Lehranstalt in »Polytechnische Schule«. Die Ausbildung findet in acht naturwissenschaftlichen Fachgebieten statt.

1878

Die Polytechnische Schule wird in »Herzogliche Technische Hochschule Carolo-Wilhelmina« umbenannt.

1909

Generelle Genehmigung des Studiums für Frauen.

1933

Gleichschaltung der Hochschule: Die TH Braunschweig verliert in der Frühzeit des NS-Regimes fast 20 Prozent ihres Lehrkörpers.

1945

Die TH Braunschweig nimmt trotz 70-prozentiger Zerstörung als erste deutsche Technische Hochschule den Vorlesungsbetrieb wieder auf.

1968

Nach Gründung einer Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Umbenennung der TH in Technische Universität.

2001

Bezug des Informatikzentrums.

Gründung des Zentrums für Luft- und Raumfahrt am Forschungsflughafen.

2003

Gründung des Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrums am Campus Nord.

2006

Gründung von »TU9«, dem Zusammenschluss der führenden deutschen technischen Forschungsuniversitäten.

2007

Braunschweig ist »Stadt der Wissenschaft 2007«.

2008

Gründung der »Niedersächsischen Technischen Hochschule« (NTH).

Gründung des »Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik«.

2009

Einweihung des »Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik«, Standort Wolfsburg.

Gründung des Campus Forschungsflughafens.

Gründung des Zentrums für Systembiologie »Braunschweig Integrated Centre for Systems Biology«.

2012

Bezug des Forschungsneubaus am Campus Forschungsflughafen.

Kluge Köpfe heißt begehrt

Arbeitgeber vertrauen auf die TU Braunschweig. Regelmäßig befragt das Wirtschaftsmagazin »Wirtschaftswoche« Personalchefs führender Unternehmen: Die Carolo-Wilhelmina belegt hier bei den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften immer vorderste Plätze. Wir bieten eine spezielle Mischung aus forschungsorientierter Grundlagenausbildung und anwendungsnaher Praxis. Unsere Absolventinnen und Absolventen beherrschen ihre Disziplinen sicher und können vermitteln, überzeugen und Aufgaben im Team bewältigen. Nicht umsonst gehören sie also zu den begehrtesten auf dem Personalmarkt.

Und die Unternehmen suchen händeringend nach gut ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieuren. Der Verein Deutscher Ingenieure VDI verzeichnet mehr als 100.000 offene Stellen, Tendenz steigend. Das betrifft vor allem den Maschinenbau, die Fahrzeugtechnik, die Informations- und Kommunikationstechnik und die Elektrotechnik. Doch auch Zukunftstechnologien wie Mikrosystemtechnik, optische Technologien oder Biotechnologie sorgen mit zweistelligen Wachstumszahlen dafür, dass die Nachfrage nach jungen Wissenschaftlern voraussichtlich noch weiter ansteigen wird.

Kompetente Karriereschmiede

Doch Karriere zu machen, ist eine Kunst, die nicht allein von der Situation auf dem Arbeitsmarkt abhängt. Um Erfolg zu haben, ist eine gute Planung unverzichtbar: Wie die erforderlichen Kontakte knüpfen, sich am besten verkaufen und genau das Unternehmen finden, das die besten Chancen bietet? Wenn es um solche Karrierefragen geht, helfen wir mit unserem »Career Service«.

Wir schaffen Perspektiven durch unser Beratungsangebot und trainieren mit den Studierenden Präsentationstechniken, Bewerbungsgespräche und Zeitmanagement. Selbstverständlich werden auch Arbeitgeber und Berufsfelder vorgestellt.

Brücken bauen

Ein Highlight der Karriereförderung setzen unsere Studierenden selber. »Hallo und herzlich willkommen zur Firmenkontaktmesse in Braunschweig!«, lädt regelmäßig die studentische Initiative »bonding« ein. Dann treffen sich auf dem Campus Vertreter aus über 100 mittelständischen und großen, regionalen wie internationalen Unternehmen mit Studierenden der TU Braunschweig. Im Gespräch können Möglichkeiten ausgelotet und Kontakte geknüpft werden für Praktika, Studien-, Bachelor-, Master- und Doktor-Arbeiten oder für künftige Arbeitsplätze.

Unsere Studierendeninitiativen organisieren außerdem Workshops, Vorträge und Exkursionen zu den Unternehmen und damit vielfältige Möglichkeiten, das persönliche Profil auch außerhalb des offiziellen Lehrplans zu schärfen. Lob für ihr Engagement bekommen sie nicht zuletzt aus dem Kreise ihrer Förderer, darunter so namhafte Unternehmen wie Volkswagen, Audi, Bosch, Continental, die Deutsche Bahn, Henkel, Daimler, Infineon, Siemens und Intel.

Gemeinsam die Karriere planen

Für Wissenschaft begeistern und Potenziale entdecken und fördern bietet das Programm fiMINT. Hier werden Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik-Fächern auf ihrem Ausbildungsweg begleitet. fiMINT zeigt ihnen Perspektiven auf und unterstützt sie bei ihren wissenschaftlichen Karrieren.



bonding ist eine Studenteninitiative, bei der jeder die Möglichkeit hat, sich im Projektmanagement zu versuchen, seine Kommunikation mit Firmenvertretern zu trainieren und Kontakte zu knüpfen. Ich liebe es, auf unsere Messen in ganz Deutschland zu fahren, um bei der Umsetzung mitzuhelfen.

Friederike Seifert ist Messeleiterin der bonding Hochschulgruppe Braunschweig und studiert Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau



Campusleben

Gesagt, getan - Ideenmanagement | S. 41

Einmischen erwünscht - Studentische Mitbestimmung | S. 43

Mit viel Spaß und Leidenschaft - Studentische Initiativen | S. 45

Hier spielt die Musik - Campuskultur | S. 46

Hej, Hola, Hello - Internationales | S. 48

Viel Platz für eigene Ideen - Schlüsselqualifikationen | S. 53

Probieren vor dem Studieren - Schule und Uni | S. 54

Campus zum Anfassen - Uni für alle | S. 56

Mitdenken, Mitreden, Mitmachen - Haus der Wissenschaft | S. 59

Botschafter der TU Braunschweig - Alumni | S. 61

Kluge Köpfe und Know-how - Wissenstransfer | S. 62

40 - Ideenmanagement



Zukünftige Entwicklungen können hinsichtlich ihres Nutzens nur in Zusammenarbeit der unterschiedlichen Disziplinen zum Wohle der Menschheits- und Gesellschaftsentwicklung beurteilt werden. Ausgehend von meinem Schwerpunktfach Philosophie bestimmt das kritische Hinterfragen des eigenen wissenschaftlichen Standpunkts und eine selbstreflektierte Vorgehensweise meinen Studienalltag in einem deutschlandweit einzigartigen Studiengang. Deshalb: Study KTW!

Désirée Schräer studiert den Master-Studiengang Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt

Gesagt, getan! - »Sag's uns«

»Wer nicht besser werden will, ist auch nicht mehr gut«, hat sich die TU Braunschweig auf die Fahnen geschrieben und startete im Jahr 2009 das Projekt »Sag's uns« zur Verbesserung von Lehre und Studium.

»Ich habe einen Vorschlag für eine Lehrveranstaltung«, »Hilfe, meine Prüfungstermine überschneiden sich« – Ideen und Probleme von Studierenden sollen direkt an die richtige Adresse gelangen und zentral bearbeitet werden. Dafür ist »Sag's uns« als Blog auf den Internetseiten der TU Braunschweig entstanden (www.tu-braunschweig.de/sagsuns). Über dieses Blog haben Studierende die Möglichkeit, ihre Ideen, Lob und Probleme einzustellen. Sie können ganz einfach Kommilitonen mit ähnlichen Verbesserungsvorschlägen oder Fragen finden, um miteinander und mit Hochschulvertretern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Das Blog »Sag's uns« wird von der Geschäftsstelle des Präsidiums der TU Braunschweig aus koordiniert und moderiert.

Eine derart offene Kommunikation motiviert, sich aktiv am Universitätsleben zu beteiligen. Natürlich geht das nicht ohne Schwierigkeiten, denn nicht jedes Problem kann völlig offen diskutiert werden, manchmal trifft nicht jeder den richtigen Ton und nicht für alles gibt es eine einfache, gute Lösung. »Sag's uns« basiert daher auf einem detaillierten Konzept aus Berechtigungen, Moderation und durchgehender Betreuung. Probleme oder Anfragen können auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden. Diese werden dann selbstverständlich nicht veröffentlicht. Zusätzlich werden auch Sprechstunden im Studienservice-Center angeboten.

Ziel der TU Braunschweig ist, mit »Sag's uns« gemeinsam zu lernen, wie studentische Anregungen nachhaltig berücksichtigt, diskutiert und schrittweise umgesetzt werden können.

TUgether: Suche weniger – finde mehr

Meine Veranstaltungen auf der einen, wichtige Neuigkeiten auf der anderen und das Mensaessen auf einer dritten Webseite – das wird schnell unübersichtlich. Mit TUgether, dem Studierendenportal, kommt Ordnung in die vielfältigen Online-dienste. TUgether bündelt alle studienrelevanten Webangebote und macht (fast) alles über einen Login zugänglich. Das bedeutet: weniger suchen und mehr, schneller und bequemer Informationen finden. Zusätzlich werden kontinuierlich neue Dienste entwickelt, um die Studierenden in ihrem Alltag optimal zu unterstützen. Und damit auch genau das entsteht, was die Studierenden brauchen, arbeiten viele von ihnen an TUgether mit. In Seminaren und durch regelmäßige Rückmeldungen entstehen neue Ideen, Anregungen und Konzepte. So wird TUgether zum elektronischen Helferlein, das die Studierenden durch ihr Studium begleitet.

42 - Studentische Mitbestimmung



Die verfasste Studierendenschaft setzt sich neben zahlreichen Serviceangeboten aktiv für Verbesserungen der Bildungsbedingungen an der TU Braunschweig ein. Kostenfreie Bildung für alle an einer offenen, demokratischen Hochschule mit gleichberechtigter Mitbestimmung sind unsere Leitbilder, Qualitätssteigerung und -sicherung im Bereich der Lehre unsere primären Ziele. Dass es sich lohnt, dafür einzutreten, zeigen die Ergebnisse der jüngsten Proteste. Je mehr Studierende sich aktiv in ihrer Fachgruppe, Fachschaft oder auch als Referent des Allgemeinen Studentischen Ausschusses (ASTa) einbringen, desto mehr können wir gemeinsam erreichen!

Dominik Bennett studiert Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau, ist Senatsmitglied und in der Fachschaft sowie im ASTa aktiv



Eine umgeleerte Tasche voll Zukunft – Hans Arps Plastik an der Audimax- Fassade

»Etwas Eingefaltetes, etwas Vielleichtes. Eine umgeleerte Tasche voll Zukunft. Was im voraus nicht zu berechnen geht. Dem Haus, in welchem gelehrt wird, was in der Welt errechenbar ist, wird ein Vers voller Unberechenbarkeit hinter die Ohren geschrieben, und sogar auf die Stirne«, schrieb Erhart Kästner, der ehemalige Direktor der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel und Freund Hans Arps 1963 über die gerade neu installierte Bauplastik.

Hans Arp (1886 bis 1966), Bildhauer, Maler und Dichter sowie Mitbegründer des Dadaismus, entwarf unter anderem Großplastiken für das UNESCO-Gebäude in Paris und die Universitäten von Harvard und Caracas.

Einmischen erwünscht

Hochschulpolitik geht alle an, die studieren oder die an der Uni arbeiten. Was passiert mit dem Geld aus den Studienbeiträgen? Wie werden neue Studiengänge geplant und gestaltet? Wer berät die neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen? Die Studierenden der Carolo-Wilhelmina mischen hier kräftig mit. Interessierte können sich in den Fachschaften oder im Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) engagieren. Dort werden Visionen und Meinungen zur Bildungspolitik der TU Braunschweig entwickelt, die auf vielen Gebieten auch per Stimmrecht geltend gemacht werden können. In den AStA-Referaten arbeiten die Studierenden auch zu vielen anderen politischen, sozialen oder ökologischen Themen, handeln die Konditionen für das Semesterticket aus und verbessern die Infrastruktur für Radfahrer.

Für bessere Studienbedingungen in den einzelnen Studiengängen setzen sich die Fachräte und die Fachschaftsräte ein und unterstützen Studierende bei Problemen in ihren Studienfächern. Aber auch die beliebten Studienpartys werden organisiert.

Übrigens: Immer wenn es um Veränderungen der Studienbedingungen geht, sind auch unsere Studierenden gefragt. Sie können über die Studienkommissionen maßgeblich Einfluss nehmen und entscheiden unter anderem gleichberechtigt mit, wie die Studienbeiträge verwendet werden.

44 - Studentische Initiativen



Auch du kannst ein Unisportler sein! Ob Freizeit- oder Wettkampfsport, ob Groupfitness, Teamsport oder Individualsport, der Hochschulsport hat garantiert das passende Angebot! Von Gesundheit über Funsport bis hin zu außergewöhnlichen Trendsportarten bietet der Unisport alles! Komm vorbei und überzeug dich selbst!!!

Madlen Sawwidis studiert Architektur und ist als Übungsleiterin für Bodystyling, Thairobic, Iron Fitness, Zumba beim Hochschulsport aktiv

Mit viel Spaß und Leidenschaft

Turnen, Tanzen, Tennis sind nur drei Möglichkeiten, beim Unisport der TU Braunschweig einmal ordentlich Adrenalin abzubauen und den Kopf frei zu bekommen vom Stress des Studienalltags. 200 Sportkurse in über 90 Sportarten werden hier angeboten, darunter natürlich alle klassischen, aber auch Exotisches wie Aroha oder die brasilianisch-afrikanische Kampfsportart Capoeira.

Der größte Sportverein der Region ist immer ein guter Ort, um Freunde zu treffen und kennen zu lernen. Neben den Sporthallen gibt es zahlreiche und weitläufige Außenplätze für Leichtathletik, Fußball oder Tennis. Auch eine Multibeach-Anlage, ein Kunstrasenplatz mit Flutlicht, ein Outdoor Fitnesspark und eine Finnbahn gehören zum Inventar des Sportzentrums. Nicht umsonst belegt die TU Braunschweig in bundesweiten Rankings zur Qualität des Sportangebotes stets Spitzenplätze. Und nicht zu vergessen das große Sommerfest, das jedes Jahr tausende Besucher auf das Sportgelände lockt.



Vom Studium direkt zum Hobby

Wie viel Spaß das Konzipieren, Konstruieren und Präsentieren in eigener Regie machen kann, zeigt die praxisnahe Forschungsarbeit der über 40 studentischen Initiativen an der TU Braunschweig. Die Studierenden in der ExperimentalRaumfahrt-Interessengemeinschaft (ERIG) beispielsweise erproben in fachübergreifenden Teams Experimentalraketen und entwickeln einen Kleinsatelliten, der demnächst auf einen Orbit geschickt werden soll. Das Lions Racing Team konstruiert jedes Jahr einen Rennwagen, der bei Hochschul-Konstruktionswettbewerben auf den Rennpisten von Hockenheim bis Australien sich mit der internationalen Konkurrenz misst.

Unsere Studierenden experimentieren darüber hinaus mit Film, Fernseh- und Hörfunktechnik, organisieren Exkursionen, Vorträge und Messen, machen Musik, spielen Theater, debattieren oder beraten Unternehmen.

Positiver Nebeneffekt: Man lernt ganz nebenbei, wie man interdisziplinär und in einem Team erfolgreich arbeiten kann. Und weil viele der Initiativen intensive Kontakte zu Unternehmen pflegen, hat der Spaß schon so manchem einen maßgeschneiderten Arbeitsplatz gesichert.

Hier spielt die Musik



Wenn Weißkittel mit klassischen Instrumenten bewaffnet Stücke von Strauß, Strawinsky und Beethoven ertönen lassen, das Ganze gespickt mit eindrucksvoller Pyrotechnik, könnte das Orchester der TU Braunschweig am Werk sein. Ob Wissenschaftsmusik oder ein Konzert im Kinoformat mit Filmmusik, Popcorn und mit Eisverkäufer: Ungewöhnliche Konzertideen sind das Markenzeichen des Orchesters. In großer sinfonischer Besetzung mit mehr als 60 Musikerinnen und Musikern bringt es klassische Musik ebenso leichtfüßig und kurzweilig wie geistreich und respektvoll auf die Bühne und verleiht vielen festlichen Anlässen der Carolo-Wilhelmina die rechte Würde. Gemeinsam stellt man sich der Herausforderung auch für gewichtige Werke der Orchesterliteratur – zuletzt eine sinfonische Verkehrserziehung. Neben der Arbeit wird auch das Drumherum großgeschrieben. So gehört zu jeder Probe der »Stammtisch danach«. Höhepunkte sind die Semesterabschlusskonzerte.

Ebenso stark besetzt wie das Orchester ist der TU-Chor, der mit über 70 Sängerinnen und Sängern eine bunte Palette unterschiedlichster Programme beherrscht. Das Repertoire reicht von geistlicher Musik über klassische Werke bis zu modernen Kompositionen, Folksongs und Spirituals. Die Aufführungen begeistern auch durch ungewöhnliche Ideen und Inszenierungen.

Jazz und mehr

Wer es dagegen lieber jazzig mag, ist in der Bigband der TU Braunschweig gut aufgehoben. Mit zahlreichen Blasinstrumenten und einer Rhythmusgruppe spielt die Band die satten Grooves bekannter und weniger bekannter Klassiker sowie zeitgenössischen Jazz. Präsentiert wird die Musik, die direkt in die Beine geht, auf Stadtfesten, Open-Air-Festivals und Bällen. Und das nicht nur in Braunschweig. Denn um Kontakt zur internationalen Musikszene zu halten, reisen die Jazzer gerne und oft ins Ausland.

Schön deftig kommt die Musik der studentischen Initiative Akablas daher. Sie spielt konzertante Blasmusik von Dixieland-Musik bis zu Neuauflagen alter Rock- und Popsongs alles, was gute Laune macht – und das stets vor einem begeisterten Publikum.

Theater, Theater: Stimme und Körper kontrollieren zu können, ist eine Kunst, die in vielen Lebenslagen und auch für die Karriere sehr nützlich sein kann. In der Theatergruppe der TU Braunschweig oder der studentischen Initiativen »Theater Fanferlüs« werden diese Fähigkeiten allerdings vor allem trainiert, um ansehnliche Schauspielstücke vielfältiger Art auf die Bühne zu bringen.





An der Arbeit mit dem Orchester gefällt mir besonders, dass es so bunt und lebendig ist. Da fällt es leicht, gemeinsam Ideen auszubrüten oder Programme und Projekte zu entwickeln und auszugestalten.

Markus Lüdke, Leiter des Orchesters der TU Braunschweig

Hej, Hola, Hello

Es kann pures Fernweh sein, eine Karrierestrategie oder schlicht die Lust auf einen Tapetenwechsel: Die Beweggründe für einen Studien-Abstecher ins Ausland sind ausgesprochen vielfältig. Das »International Office« bietet an der TU Braunschweig eine intensive individuelle Betreuung für Reisewillige an und hilft unter anderem bei der Wahl einer geeigneten Universität, bei der Vorbereitung und der Finanzierung des Auslandsaufenthalts.

Ganz gleich, ob den Auslandsinteressierten der Sinn nach Meer und Zuckerhut steht, nach neuseeländischen Schafwiesen, fernöstlichen Metropolen, nach dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, nach Schweden, Spanien oder Frankreich: Von der TU Braunschweig aus findet jeder sein Ziel, denn wir haben enge Kontakte zu 300 Partneruniversitäten mit internationalem Renommee in allen Teilen der Welt.

Rund ein Drittel der Studierenden an der TU Braunschweig nutzt zurzeit die Möglichkeiten, gut organisiert und betreut ins Ausland zu gehen. Die Rückkehrer sind in der Regel begeistert, berichten von interessanten Menschen, tollen Erlebnissen und natürlich von spannender Wissenschaft.

Und nicht zuletzt können sie bei potenziellen Arbeitgebern punkten, denn Absolventinnen und

Absolventen mit Auslandserfahrung beweisen nicht nur Fremdsprachenkompetenz, sondern gelten zudem als offen und flexibel: zwei wichtige Schlüsselqualifikationen für die künftige Karriere.

In die Ferne mit Programm

Viele Wege führen an die Universität im Ausland. Der einfachste ist, eines der vielfältigen Austauschprogramme der TU Braunschweig zu nutzen. Der organisatorische Aufwand ist dann gering und meist fallen so auch keine Studiengebühren an. Außerdem sind diese Programme sehr flexibel, was Dauer und Zeitpunkt des Aufenthaltes in fernen Ländern betrifft. Wer sich aber selber eine Universität ausgesucht hat, kann sich auch direkt dort bewerben.

Für ein Auslandsstudium gibt es verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten. Wir beraten bei der Finanzierung und helfen, Auslands-BAföG oder Stipendien zu beantragen. So kann der Wunsch vom Studieren im Ausland für alle in Erfüllung gehen.

Mit dem Traumjob auf Tuchfühlung

Dabei muss es gar nicht immer gleich ein ganzes Jahr sein. Wer zunächst nur für kurze Zeit ins Ausland möchte, etwa um mit seinem Traumjob auf Tuchfühlung zu gehen, findet in Praktikumsbörsen zahlreiche Kontaktadressen internationaler Unternehmen. Und selbst Pflicht- und Vertiefungspraktika sowie Studienarbeiten lassen sich gut mit einem Auslandsaufenthalt verknüpfen. Dafür ist allerdings eine detaillierte Absprache mit den Dozenten und Dozentinnen unerlässlich.



Nie werde ich das Geräusch knirschender Schneemassen vergessen, wenn das jaulende Gebell der Huskys plötzlich aufhört und sich das 6er-Schlittengespann in Bewegung setzt. Schweden ist ein Land mit vielen Gesichtern. Die atemberaubende Winterlandschaft nördlich des Polarkreises ist nur eines davon. »Semester« bedeutet für die Schweden »Urlaub«. Und ein »Termin« (das eigentliche schwedische Wort für Semester) fühlt sich auch so an: erlebnisreich, abenteuerlich und eine Bereicherung sowohl in fachlicher als auch persönlicher Hinsicht!

Linda Witzke studiert Bioingenieurwesen und hat mit dem Erasmus-Programm in Linköping, Schweden, ein Auslandssemester verbracht.

50 - Internationales

Zwei Abschlüsse – doppelt qualifiziert

Die Carolo-Wilhelmina ermöglicht ihren Studierenden zusätzliche Abschlüsse im Ausland. Gemeinsam mit Partneruniversitäten in den USA, China, Brasilien, Frankreich und China bietet die TU Braunschweig Doppel-Abschlüsse für angehende Ingenieure, Wirtschaftsingenieure und Wirtschaftsinformatiker an. Im Rahmen von Austauschprogrammen erwerben die Studierenden ohne zeitlichen Mehraufwand zwei Studienabschlüsse.

Ralf Benecke zum Beispiel hat bei uns Wirtschaftsingenieurwesen / Maschinenbau studiert und drei Semester an der Technischen Universität Compiegne in der Nähe von Paris verbracht. Seine Abschlussarbeit hat er beim Autokonzern Renault in Ruitz, Nordfrankreich, geschrieben und dafür eine Urkunde von beiden Universitäten erhalten. Er hat so einen deutschen und einen französischen Hochschulabschluss auf Master-Niveau erworben und sich optimal qualifiziert für den internationalen Arbeitsmarkt.

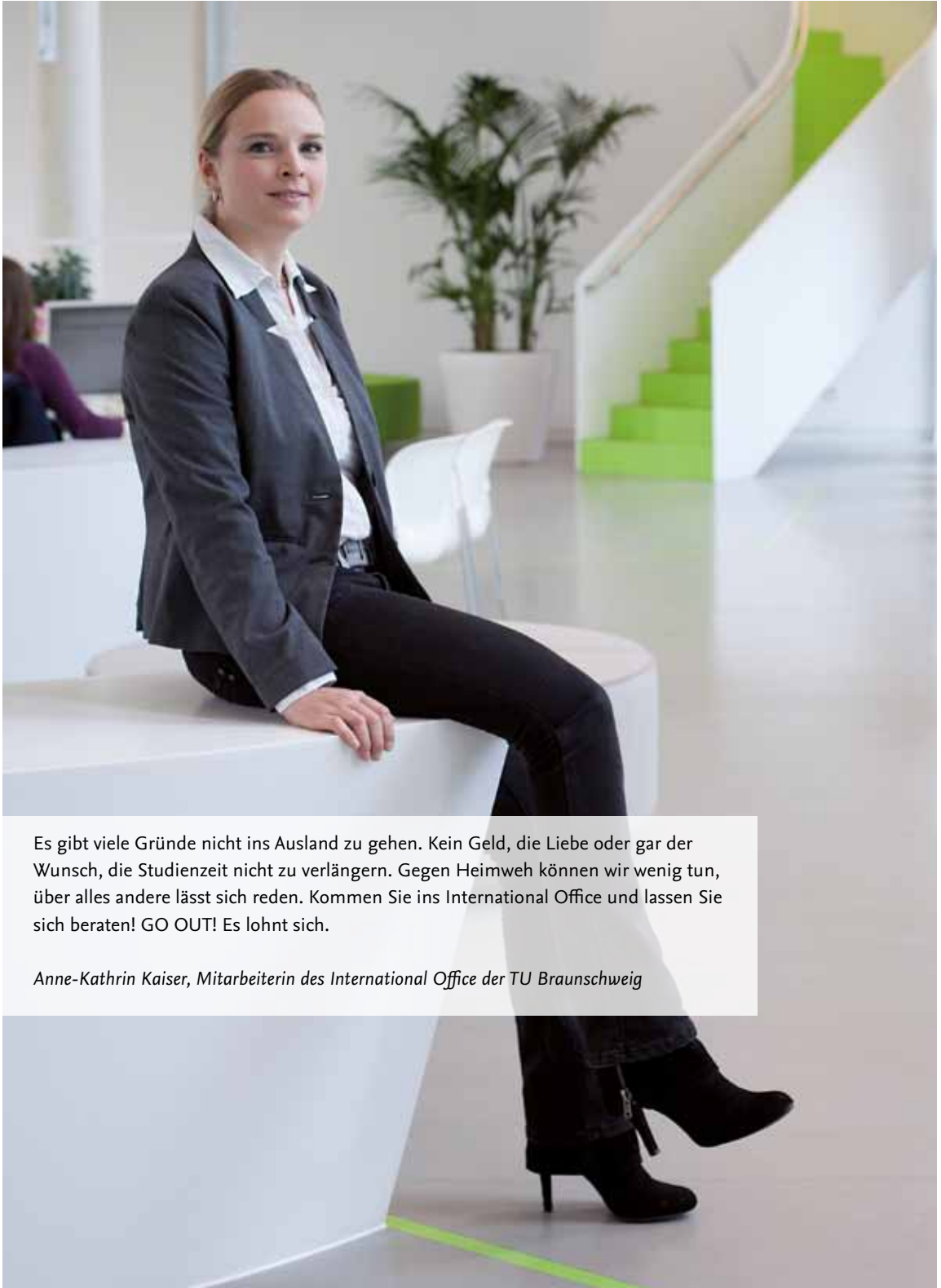
Zusätzliche Abschlüsse, eine Promotion oder ein Aufbaustudium können natürlich ebenfalls im Ausland erarbeitet werden. Auch dabei kann jeder fest mit der Unterstützung des International Office der TU Braunschweig rechnen.

Mit 13 Sprachen um die Welt

Eine gute Vorbereitung auf die Sprache im Gastgeberland erleichtert den Einstieg in die »neue Welt« ungemein. An der TU Braunschweig haben wir ein sehr gut ausgestattetes Sprachenzentrum, in dem 13 Sprachen gelernt und vertieft werden können. Zahlreiche Sprachkurse stehen hier auf dem Programm und wir haben in unserer Mediothek umfangreiches Lehrmaterial in weiteren 130 Sprachen für Autodidakten. Wer noch mehr tun möchte, kann fremdsprachige Lesungen oder Filmprogramme besuchen und bei »Small-Talk-Treffen« mit Muttersprachlern unbefangen drauflos plaudern – natürlich nur in der gewählten Fremdsprache. Internationale Sommerkurse im Ausland helfen, in der Sprache sattelfest zu werden.

Die Welt auf dem Campus

So gern die Studierenden der TU Braunschweig in andere Länder reisen, so gerne sind wir auch Gastgeber für Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland. Denn wir profitieren nicht nur von ihrem fachlichen Engagement. Sie setzen auch persönlich und kulturell neue inspirierende Akzente. 1.200 junge Menschen aus etwa 100 Ländern studieren zurzeit an der TU Braunschweig. Eine exzellente Betreuung, zum Beispiel innerhalb des Patenprogramms des »International Student Network« sorgt dafür, dass sie sich bei uns zu Hause fühlen.



Es gibt viele Gründe nicht ins Ausland zu gehen. Kein Geld, die Liebe oder gar der Wunsch, die Studienzeit nicht zu verlängern. Gegen Heimweh können wir wenig tun, über alles andere lässt sich reden. Kommen Sie ins International Office und lassen Sie sich beraten! GO OUT! Es lohnt sich.

Anne-Kathrin Kaiser, Mitarbeiterin des International Office der TU Braunschweig

52 - Schlüsselqualifikationen



Heutzutage ist das schnurgerade Studium sicherlich viel wert – doch ohne etwas, mit dem man sich von der Masse abhebt, bleibt man einer von vielen. Die studentische Unternehmensberatung Consult One bietet einmalige Entfaltungsmöglichkeiten in echten Beratungsprojekten und einen umfangreiches Schulungssystem.

Steffen Schaffhausen studiert Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau und ist Mitglied der studentischen Unternehmensberatung Consult One

Viel Platz für eigene Ideen

Ob Ingenieurin, Chemiker, Lehrer oder Architektin – mit fachlichem Know-how allein kommt heute im Berufsleben keiner mehr weit. Gefragt sind zunehmend soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten, die so genannten Soft Skills, die nicht auf bestimmte Berufe beschränkt sind. Gerade von Hochschulabsolventen und -absolventinnen als künftige Fach- und Führungskräfte wird erwartet, dass sie souverän und überzeugend auftreten, schwierige Situationen ad hoc meistern und mit Menschen umgehen können.

Teamarbeit, die begeistert

Das Training dieser Schlüsselkompetenzen gehört an der TU Braunschweig zum Studium fest dazu. In allen Bachelor- und Master-Studiengängen sind sie von Anfang an ein »Muss«. Als forschungsorientierte Technische Universität vermitteln wir anspruchsvolles Fachwissen und mehr. Was ebenso zählt, sind Kreativität und Eigenständigkeit. Bei uns haben die wissenschaftlichen Nachwuchskräfte genügend Raum, eigene Ideen umzusetzen und individuelle Interessen weiterzuentwickeln. Zudem lernen die Studierenden, in Teams zusammenzuarbeiten, Besprechungen zu moderieren, Projekte zum Erfolg zu führen, Probleme und Konflikte zu erkennen und zu lösen. In speziellen Workshops und Trainings können die eigenen Fertigkeiten in Gesprächsführung, Präsentation, Zeitmanagement und vielem mehr erprobt und vertieft werden. Kurzum: Die gesamte Persönlichkeit wird gefordert und gefördert.

Über den Tellerrand

Voll im Trend sind interdisziplinäre Studiengänge. Etwa jeder dritte Studierende an der TU Braunschweig ist in einem Kombinationsstudiengang eingeschrieben, etwa in Wirtschaftsingenieurwesen, Biotechnologie, Umweltingenieurwesen, oder Informations-Systemtechnik. Und für alle ist der Blick über den Tellerrand des eigenen Faches obligatorisch.

Dass angehende TU-Studierende zusammen mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen der benachbarten Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und den NTH-Hochschulen in Hannover und Clausthal praxisnah forschen und entwickeln, ist bei uns selbstverständlich.

Training für den Job

Informieren, beraten und qualifizieren: Wenn es um die optimale Vorbereitung für den Sprung ins Berufsleben geht, ist der Career Service der TU Braunschweig der richtige »Trainer«. Er unterstützt ab dem ersten Semester die Karriereplanung, knüpft Kontakte zu künftigen Arbeitgebern und bietet zahlreiche Angebote, die eigenen Soft Skills weiter auszubauen.

Check-in – Entdecke Wissenschaft!

Probevorlesungen, Schülerlabore, Praktika und vieles mehr wecken die Neugierde auf Forschung und Wissenschaft: Unter dem Dach »Check-in – Entdecke Wissenschaft!« bietet die TU Braunschweig ein breites und vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche: Dabei kooperieren wir eng mit Schulen und Kindertagesstätten. Für fast jede Altersgruppe ist etwas dabei.

Kinder auf den Campus

Warum kann Strom auch ohne Kabel fließen? Warum duften Blüten und schmecken Samen bitter? In der Welt der Wissenschaft gibt's für Kinder Spannendes zu entdecken. Deshalb organisiert die TU Braunschweig eine »Kinder-Uni«. Professoren und Professorinnen erklären den jungen Forscherinnen und Forschern zwischen acht und zwölf Jahren Phänomene und Zusammenhänge, die sie zum Staunen bringen. Im Wintersemester stehen fünf Vorlesungen auf dem Programm.

Mitten im Botanischen Garten der Uni gibt es in einem historischen Fachwerkhäus die »Grüne Schule«. Von hier aus starten zum Beispiel Führungen durch das Tropen- und Wüstenhaus, bei denen die spannende Pflanzenwelt gemeinsam erforscht wird.

Im »Agnes-Pockels-Labor« der TU Braunschweig kommen von Vorschulkindern bis zu Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe den Naturphänomenen auf die Spur: Wie wird ein Apfel nicht so schnell braun? Welche Salze stecken in Lebensmitteln? Wie verbrennen Holz und Eisen? In ausgewählten Experimenten werden die Geheimnisse der Chemie entdeckt und Interesse und Begeisterung für die Naturwissenschaften geweckt.

Das »Agnes-Pockels-Labor« bietet Schülerinnen und Schülern in seinen Räumen über 80 Experimente aus unterschiedlichen Themenbereichen an, unterstützt Projekttag und Arbeitsgemeinschaften und verleiht Experimentierkisten.



Vor dem Abi an die Uni

Wer in der Oberstufe gern der Verteilung von Primzahlen nachspürt und den Umgang mit Logarithmen, Polynomen und Folgen liebt, erhält zusätzliche Power in der »Mathe-Lok«.

Das Herz künftiger Ingenieurinnen und Ingenieure schlägt in der »Erfinderwerkstatt« und beim »MacGyver Ideenwettbewerb«. Einmal im Jahr wird die Aufgabe bekannt gegeben. Die Teilnehmer bilden Teams zu etwa vier Personen und haben genau drei Wochen Zeit, eine Maschine zu bauen, die dann zum Beispiel laufen, hüpfen oder springen kann oder rohe Eier transportieren, Cocktails einschenken, Obst servieren oder Wasser über ein unwegsames Gelände transportieren muss. Im größten Hörsaal der TU, dem Audimax, treten die Teams mit ihren Maschinen dann gegeneinander an: Ein Kultspektakel zum Mitmachen und Zuschauen mit Suchtpotenzial.

Ein Semester lang können Schülerinnen ab Klasse acht Hochschulluft schnuppern und einen praxisnahen Einblick in MINT-Studiengänge gewinnen. Begleitet werden sie dabei von Mentorinnen und Mentoren aus den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern.

Besonders Interessierte und Begabte können sogar einen Schritt weiter gehen. Sie können sich unter anderem für die Fächer Mathematik, Biologie und Bauingenieurwesen an der TU Braunschweig für ein Frühstudium einschreiben, um Vorlesungen und Seminare zu besuchen. So können bereits vor dem Abitur Leistungsnachweise erwerben, die im späteren Studium anerkannt werden.

Campus zum Anfassen

- Wir machen die Nacht zum Tag

Wenn es im Chemiehörsaal kracht und im Altgebäude Salzgurken glühen, wenn Musik über den Forumsplatz zieht und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Einblicke in ihre Versuchshallen gewähren, dann ist TU-DAY. 15.000 Gäste besuchen jedes Jahr den »Tag der offenen Tür«, um »Wissenschaft zum Anfassen« zu erleben.

Erstmals öffnet die TU Braunschweig 2012 in den Abend- und Nachtstunden ihre Türen. Bei der TU-NIGHT zeigen Wissenschaftler und Studierende von 18 bis 1 Uhr wie sie forschen, lehren und arbeiten. Institute, Einrichtungen und studentische Initiativen präsentieren sich mit Aktionen und Experimenten. Wer sich für ein Studienfach interessiert, hat in der TU-NIGHT am »Langen Abend der Studienberatung« bis 22 Uhr die Möglichkeit, sich im Studienservice-Center beraten zu lassen.

Mit zahlreichen Veranstaltungen bereichert die Carolo-Wilhelmina das ganze Jahr über das Bildungs- und Kulturangebot in Braunschweig und der gesamten Region. Dazu zählen Vorträge, Kolloquien, Seminare und Workshops aus unterschiedlichen Bereichen von Forschung und Lehre, hochkarätig besetzt mit nationalen und internationalen Referenten. Zudem ist der Campus als Tagungsort bekannt, etwa 100 Tagungen und Symposien finden pro Jahr statt.

Vorlesungen für alle

Ein Dauerbrenner im Programm der Hochschule sind die Ringvorlesungen, die sich ausdrücklich auch an interessierte Bürgerinnen und Bürger wenden. Mit Vorträgen zu Katastrophen in der Technik ist die Reihe »Fehlkonstruktionen« für alle interessant und zugänglich.

Die »große Ringvorlesung« widmet sich aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen aus jeweils unterschiedlichen fachlichen Perspektiven wie zum Beispiel zur Gestaltung der Energiewende. Gegensätzliche Positionen treffen in der Reihe »Zukunftsfragen kontrovers« aufeinander. Experten unterschiedlicher Fachrichtungen diskutieren unter anderem über den Ausschluss militärischer Forschung an deutschen Hochschulen.

Weltliteratur hören und lesen

»Weltliteratur. Eine Braunschweiger Vorlesung«, ist bei den Hörerinnen und Hörern sehr beliebt. Braunschweiger Wissenschaftler sowie Experten von anderen Hochschulen stellen ein Werk ihrer Wahl vor, setzen sich kritisch und sehr persönlich mit dem Text auseinander. Der Begleitband zu den Beiträgen ist im Buchhandel erhältlich.



In der TU-NIGHT präsentiert sich die TU Braunschweig der Öffentlichkeit. Naturwissenschaftliche und technische Phänomene werden auf leichte Weise erklärt. Durch den direkten Kontakt mit Wissenschaftlern und Studierenden erhalten die Besucher Auskünfte aus erster Hand. Deshalb ist die TU-NIGHT auch für Studieninteressierte informativ. Neben Informationen zu den einzelnen Studiengängen gibt es auch gleich anschauliche Beispiele aus der Welt der Wissenschaft.

58 - Haus der Wissenschaft Braunschweig



Mitdenken, Mitreden, Mitmachen ...

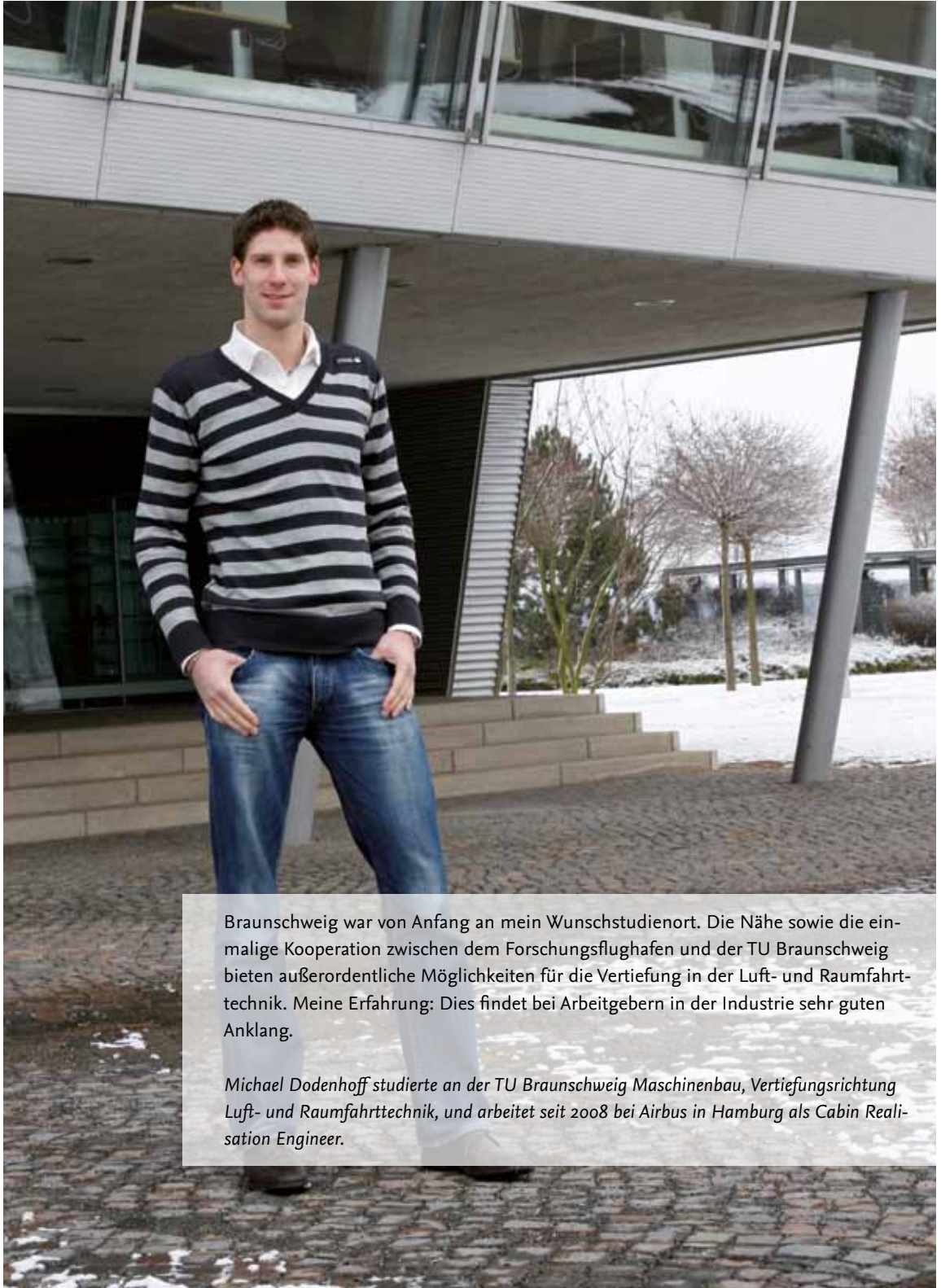
Das Haus der Wissenschaft Braunschweig macht Wissenschaft sichtbar und erfahrbar. Als Experimentier- und Lernort bietet es eine Vielfalt an Veranstaltungsformaten zur Auseinandersetzung mit Wissenschaft, Technologie und Kultur. Jeder ist eingeladen, sich persönlich am Dialog zu beteiligen und sich in Diskussionsrunden und interaktiven Veranstaltungsformaten zu Wort zu melden. Es bietet Möglichkeiten für Wechselausstellungen, Vorträge, Workshops und Diskussionsveranstaltungen je nach Zielsetzung für interessierte Laien und Fachleute.

Bitte Kopf benutzen! Neue Wege der Wissenschaftskommunikation

2008 wurde erstmals in Deutschland das wissenschaftliche Kurzvortragsturnier unter dem Namen »Science Slam« im Haus der Wissenschaft ins Leben gerufen, das sich mittlerweile nicht nur zu einer beliebten Veranstaltung im Braunschweiger Kulturleben, sondern auch international etabliert hat. Bei diesem Wettstreit treten Nachwuchswissenschaftler gegeneinander an und tragen ihr Forschungsthema in zehn Minuten unterhaltsam vor. Das Publikum bewertet den Vortrag im Anschluss. Wer die meisten Punkte sammelt wird als »Slam Champion« des Abends gekürt und bekommt als Siegestrophäe das »goldene Hirn« verliehen. Kriterium für die Bewertung sind dabei weniger das Forschungsgebiet, sondern die Qualität des Vortrags und die Vermittlung. In diesem Jahr organisiert das Haus der Wissenschaft bereits zum dritten Mal den »Science Slam im Wissenschaftsjahr«. Unter dem Motto »Zukunftsprojekt Erde« werden junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum Thema Nachhaltigkeitsforschung in vier Regionalwettbewerben in den Ring steigen, um sich für das Finale am Jahresende in Berlin zu qualifizieren.

»Tatsachen? Forschung unter der Lupe« ist eine spannende Veranstaltungsreihe, die gemeinsam mit dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung organisiert wird. Präsentiert werden kontroverse Themen wie Demenz, Forensik, Glücksforschung oder die Auseinandersetzung mit der Zeit. Die Veranstaltungsformate bieten viel Platz für die Interaktion mit den Experten.

Gemeinsam mit der Hochschule für Bildende Künste und der TU Braunschweig wird die Reihe »Von der Idee zum Werk« präsentiert. Die Theorien zur Entstehung von Innovationen, der Ursprung und die Umsetzung von Kreativität sind Thema von Vorträgen und Diskussionen. Zusätzlich öffnen Kreativschaffende ihre Ateliers, Labore und Werkstätten und geben Einblicke in ihre Arbeitsweise.



Braunschweig war von Anfang an mein Wunschstudienort. Die Nähe sowie die einmalige Kooperation zwischen dem Forschungsflughafen und der TU Braunschweig bieten außerordentliche Möglichkeiten für die Vertiefung in der Luft- und Raumfahrttechnik. Meine Erfahrung: Dies findet bei Arbeitgebern in der Industrie sehr guten Anklang.

Michael Dodenhoff studierte an der TU Braunschweig Maschinenbau, Vertiefungsrichtung Luft- und Raumfahrttechnik, und arbeitet seit 2008 bei Airbus in Hamburg als Cabin Realisation Engineer.

Botschafter der TU Braunschweig

Mit der Universität und untereinander in Verbindung zu bleiben auch nach dem Studium, dies ermöglichen die Ehemaligennetzwerke der TU Braunschweig. Aber nicht nur Absolventinnen und Absolventen profitieren von diesen Netzwerken, sondern bereits Studierende. Die Alumni-Vereinigungen bieten direkten Kontakt zu Firmen und können diese Kontakte für die Suche nach Praktikumsplätzen oder Themen für Bachelor- und Master-Arbeiten nutzen. Viele Netzwerke vergeben auch Stipendien oder finanzieren Reisekosten, um zum Auslandsstudium oder Auslandspraktikum zu gelangen.

Freundeskreis mit Tradition

Seit über neunzig Jahren fördert der Braunschweigische Hochschulbund e.V. (BHB) die Technische Universität Braunschweig in ihrer Forschung und Lehre, in Studium und Weiterbildung. Auf unbürokratische Weise hilft er bei der Verwirklichung einzelner Projekte.

Der BHB vergibt zum Beispiel Studierenden- und Doktorandenpreise und unterstützt Exkursionen für Studierende. Er fördert den Abschluss wissenschaftlicher Arbeiten und finanziert Projekte von Instituten, Bibliotheken und studentischen Initiativen. Der BHB finanziert auch mehrere Deutschlandstipendien für Studierende, die erstmals im Wintersemester 2011/12 vergeben worden.

Die finanziellen Mittel schöpft der BHB aus den jährlichen Beiträgen und Spenden der Mitglieder oder befreundeter Unternehmen. Natürlich können auch Studierende, Absolventinnen und Absolventen Mitglied werden.

Kluge Köpfe und Know-how

Gesucht: Absolventinnen und Absolventen, die hoch qualifiziert und praxisnah ausgebildet sind. Das Bachelor-Studium wie auch alle Master-Programme sind an aktuellen Forschungsthemen ausgerichtet. Zudem werden die notwendigen Fähigkeiten für Führungspositionen und Karrieren in Forschung, Entwicklung und Management vermittelt. Unternehmen finden geeignete Nachwuchskräfte über den Stellenmarkt des Career Service der Carolo-Wilhelmina sowie auf den Firmenkontaktmessen.

Starthilfe für Gründer

Ist eine zündende Idee auch eine gute Geschäftsidee? Die TechnologieTransfer-Stelle hilft Existenzgründern aus der TU Braunschweig, Pläne für ein eigenes Unternehmen in die Tat umzusetzen. Dabei informiert sie auch über nationale und europäische Förderprogramme. Besonders erfolgreiche Ergebnisse des Technologietransfers aus der Carolo-Wilhelmina sind die wissensbasierten Unternehmensgründungen.

Um noch mehr Studierende für die Idee einer Existenzgründung begeistern zu können, kooperiert die TU Braunschweig mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Gemeinsam organisieren beide Hochschulen zum Beispiel regelmäßige Lehrveranstaltungen zur Unternehmensgründung und -führung. Eine eigens an beiden Hochschulen eingerichtete Gründungsprofessur berät und unterstützt alle, die eine Idee für den Start in die Selbstständigkeit haben.

Von der Uni auf den Markt

Um den Wissens- und Technologietransfer zwischen Forschung und Unternehmen anzukurbeln, wurde die Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH gegründet. Sie engagiert sich in zwei Richtungen, um Wissenschaft und Wirtschaft zusammenzubringen und die Entwicklung innovativer Technologien voranzutreiben: Sie vermarktet Forschungs- und Entwicklungsergebnisse sowie Patente der Hochschule und findet dafür Kunden aus der Wirtschaft. Umgekehrt unterstützt sie Firmen – Großunternehmen genauso wie kleine und mittelständische Betriebe – in ihrem Engagement, für ihre technischen Herausforderungen den richtigen Partner innerhalb der Hochschule zu finden.



Service

Beratung aus einer Hand - Studienservice-Center | S. 64

Ein guter Start ins Studium - Beratung | S. 66

Mit wenigen Klicks an die TU Braunschweig - Bewerben und Einschreiben | S. 68

Studieren clever finanzieren - Finanzierung | S. 72

Schneller Zugriff auf geballtes Wissen - Vernetzt studieren | S. 76

Helden des Hochschulalltags - Studieren mit Familie | S. 78

In Braunschweig zu Hause - Wohnen, Essen, Mobilität | S. 80

Beratung aus einer Hand

Ein Weg – alle Antworten

Das Studienservice-Center (SC) ist der zentrale Servicebereich der TU Braunschweig. Hier werden alle Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen unter einem Dach gebündelt. Kompetente Beratung, schnelle Bearbeitung sowie gute Erreichbarkeit gewährleisten einen kundenorientierten Service, der Studieninteressierte vor Studienbeginn, aber auch Studierende während ihres Studiums begleitet. Anliegen von Studieninteressierten, Studierenden und TU-Interessierten können so zeitnah über kurze Wege bearbeitet werden. Fester Bestandteil des Studienservice-Centers sind das Immatrikulationsamt, das International Office, der Career Service, das Studentenwerk mit BAföG-Antragsannahme, die Sozialberatung sowie die Zentrale Studienberatung. Ergänzt wird das Angebot von »Sag's uns« – dem Blog für Ideen, Lob und Probleme zum Thema Studium und Lehre und »Students@work« – der Erstberatung zu studentischen Jobs und Praktika.

Grün-weiß: Servicekultur in neuen Räumen

Erster Anlaufpunkt für alle Studieninteressierten und Studierenden sind die Info-Desks im Erdgeschoss. Hier werden zunächst umfassende, allgemeine Auskünfte erteilt, Informationsmaterialien und Anträge ausgegeben und angenommen. Ist für die Klärung eines Anliegens weitergehendes Expertenwissen erforderlich, soll ein Antrag direkt bearbeitet werden oder ist eine persönliche Beratung gewünscht, werden die Besucher an die Beratungsbüros des Studienservice-Center weitervermittelt. Außerdem informiert das Studienservice-Center in seinen Räumen und auf seinem Web-Angebot über News nicht nur aus der TU Braunschweig.

Die Räume des Studienservice-Centers wurden mit verschiedenen Architekturpreisen ausgezeichnet, dies ist schon Grund genug für einen Besuch.



Eine neue Servicekultur: vernetzte, kompetente und persönliche Beratung am Info-Point, Informationsangebote im Self-Service-Bereich und Einzelgespräche je nach Bedarf. Bei soviel Kundenorientierung im Studienservice-Center würde ich am liebsten noch einmal ein Studium an der TU Braunschweig beginnen!

Kristin Goedecke, Clearingstelle der Zentralen Studienberatung im Studienservice-Center

Ein guter Start ins Studium

Studienfachwahl, Finanzierung oder Wohnungssuche: Es gibt tausend Fragen rund ums Studium. Die TU Braunschweig und das Studentenwerk bieten umfangreichen Service. Lange vor dem Start können Studieninteressierte ihre Anliegen und Fragen vorbringen und sich ausführlich beraten lassen. Neben dem persönlichen Gespräch gibt es die Möglichkeit, sich rund um die Uhr online zu informieren.

Zentrale Studienberatung

Biologie oder Biotechnologie? Psychologie oder Wirtschaftsingenieurwesen? Welches Studienfach ist das richtige? Wie sehen die beruflichen Perspektiven aus? Diese und mehr Fragen beantwortet das Team der Zentralen Studienberatung (ZSB) der TU Braunschweig. Hier können sich Studieninteressierte außerdem informieren über die Zugangsvoraussetzungen, Studienmöglichkeiten und -bedingungen, weitere Qualifizierungsprogramme und vieles mehr.

Bei Infoveranstaltungen wie dem Schnupperstudium können Einzelne oder Gruppen während des Semesters Vorlesungen besuchen und so schon den Hochschulalltag miterleben. Alles Wissenswerte zu den Studiengängen erfahren Schüler:innen und Schüler auf dem TU-DAY und am HIT, dem Hochschulinformationstag, den die ZSB veranstaltet.

Studentenwerk

Wo kommt man an ein günstiges Zimmer in einem Studentenwohnheim? Wo gibt es Tipps zum BAföG-Antrag? Wo findet man psychologische Hilfe? Auf alle drei Fragen gibt es eine Antwort: beim Studentenwerk OstNiedersachsen. Es betreibt nicht nur die Mensen, in denen Studierende preiswert und lecker essen können. Das Studentenwerk hat noch mehr zu bieten: Es vermittelt Zimmer, informiert über Finanzierungsmöglichkeiten, betreibt Kindertagesstätten, hilft mit psychologischer, rechtlicher und sozialer Beratung weiter.

Wer Fragen hat rund um Themen wie Studienfinanzierung, Behördengänge, Jobs oder Studieren mit Kind findet Hilfe in der Sozialberatung. Auch die Förderabteilung und damit die Beratung und Antragsabwicklung für die Ausbildungsförderung (BAföG) gehören zum Studentenwerk.



In der Zentralen Studienberatung dreht sich alles um Ihr persönliches Anliegen: Ganz gleich, ob Sie mehr über Studienanforderungen und Zulassungsbedingungen wissen möchten, Berufsprognosen erörtern wollen oder Entscheidungskriterien für die Studienwahl suchen – Ihr Thema steht im Zentrum. Wir unterstützen Sie dabei, das für Sie richtige Studium zu finden und Fragen zum Studenumfeld zu klären.

Sigrun von Elsner, Leiterin der Zentralen Studienberatung

Mit wenigen Klicks an die TU Braunschweig

Wunschfach gefunden? Prima, dann kann es mit der Bewerbung für ein Studium losgehen. Das klappt bei der TU Braunschweig online einfach und schnell.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Immatrikulationsamt (I-Amt) sind die richtigen Ansprechpartner, wenn es um Zulassung und Immatrikulation, Rückmeldung, Zeugniserstellung und Exmatrikulation geht. Sie beantworten auch alle Fragen zu den Semester- und Studienbeiträgen und kennen sich mit Bewerbungsterminen, Fristen und Zulassungsmöglichkeiten für zulassungsbeschränkte Studiengänge bestens aus.

Online bewerben

Für die Online-Einschreibung gibt es ein Formular, das während der Bewerbungsphase freigeschaltet ist. Zum Ausfüllen benötigen Studieninteressierte nur ihre persönlichen Daten wie Adresse, Geburtsdatum und -ort, Kontaktdaten sowie Abiturzeugnis oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung. Das ausgefüllte Formular wird ausgedruckt, unterschrieben und mit den dort aufgelisteten Dokumenten an die TU Braunschweig geschickt.

An der TU Braunschweig gibt es zulassungsfreie und zulassungsbeschränkte Studiengänge. Zulassungsfrei sind solche Fächer, in denen die Hochschule ausreichend Studienplätze für alle Bewerber anbieten kann. Die Bewerbung erfolgt ohne Auswahlverfahren direkt bei der TU. In einigen Studiengängen muss allerdings eine Eignungsprüfung bestanden werden.

Zulassungsbeschränkte Studiengänge sind Fächer, in denen die Hochschule meist mehr Bewerbungen erhält, als sie Studienplätze anbieten kann. Deshalb werden die Studienplätze in einem festgelegten Auswahlverfahren vergeben. Auch hier heißt es erst einmal: Bewerbung online ausfüllen, unterschreiben und abschieken. In jedem Fall erhalten alle Bewerber einen Bescheid per Post. Wer angenommen ist, erhält mit der Zusage die Unterlagen, um sich an der TU Braunschweig einzuschreiben.



Wir machen Ihnen die Bewerbung so einfach wie möglich. Unter »Studieninteressierte ... bewerben« auf der Webseite der TU haben wir für Sie alles Wissenswerte sowie die erforderlichen Formulare zusammengestellt. Einfach die Online-Bewerbung ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und fristgerecht abschicken. Wir kümmern uns um alles Weitere. Selbstverständlich beantworten wir Ihre Fragen zu Bewerbungsterminen und -verfahren schriftlich, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch.

*Katharina Radke, Immatrikulationsamt
der TU Braunschweig*

70 - Bewerben und Einschreiben

Nachrücken

Die Bewerbung wurde im ersten Anlauf abgelehnt? Nur nicht entmutigen lassen: Schließlich gibt es die Chance, am Nachrückverfahren teilzunehmen und so doch noch den Wunsch-Studienplatz zu bekommen. Für die Teilnahme am Nachrückverfahren ist eine Anmeldung erforderlich. Die TU Braunschweig verschickt das Anmeldeblatt zusammen mit dem Ablehnungsbescheid. Sind auch im Nachrückverfahren Plätze frei geblieben, werden sie verlost. Für die Teilnahme am Losverfahren reicht ein formloser Antrag. Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber erklärt, am Nachrückverfahren teilzunehmen, dann gilt die Teilnahme auch automatisch für ein eventuell stattfindendes Losverfahren.

Übrigens: Bei zulassungsfreien Fächern endet der Bewerbungszeitraum erst am 15. Oktober. Wer eine Ablehnung in einem zulassungsbeschränkten Studiengang erhalten hat, kann sich also immer noch in einem zulassungsfreien Studiengang einschreiben lassen.

Einschreiben

Die Zulassung hat geklappt, die Unterlagen für die Einschreibung (Immatrikulation) liegen vor. Jetzt gilt es nur noch, einige Formalitäten zu erledigen. Die TU Braunschweig benötigt weitere Unterlagen, die sich anhand einer Checkliste leicht zusammenstellen lassen. Dazu gehört zum Beispiel ein Krankenversicherungsnachweis. Die ausgefüllten und zusammengestellten Unterlagen sollten unbedingt innerhalb der Frist, die im Zulassungsbescheid genannt ist, an die TU Braunschweig geschickt werden. Ansonsten wird der Studienplatz an einen anderen Studieninteressierten vergeben. Sind die Unterlagen vollständig, kann das Studium beginnen.



Studieren clever finanzieren

Ein Studium erhöht die Karrierechancen und in der Regel das Einkommen im späteren Beruf. Was vielleicht noch wertvoller ist: Die Zeit an der Universität erweitert den eigenen Erfahrungshorizont und die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten immens. Wer studiert, investiert einen Teil der produktivsten Zeit seines Lebens in die eigene Zukunft, und das Studium bringt auch einen nicht unerheblichen finanziellen Beitrag ein.

Zusätzlich zu den Lebenshaltungskosten für den eigenen Haushalt (Wohnen, Essen, Mobilität) werden Studienbeiträge erhoben. In Niedersachsen liegen diese bei 500 Euro pro Semester. Sie dienen ausschließlich der Verbesserung der Lehrqualität. Wofür sie konkret eingesetzt werden, das bestimmen bei uns die Studierenden gleichberechtigt mit. Außerdem werden Semesterbeiträge in Höhe von derzeit 250,33 Euro fällig. Sie sind für die Angebote des Studentenwerks (Mensen, Wohnheime und mehr), für die Arbeit des ASTA und das Semesterticket, das DB Niedersachsenticket sowie für Verwaltungskosten bestimmt.

BAföG: Zuschuss vom Staat

Die günstigste Form ein Studium zu finanzieren, ist mit Leistungen nach dem BAföG, denn es wird zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gezahlt. Das heißt die Hälfte ist geschenkt! Ob und wie viel BAföG gezahlt wird, hängt von der Höhe des eigenen Einkommens und vom Einkommen der Angehörigen ab. Seit dem Wintersemester 2010/11 sind dies maximal 670 Euro inklusive Mietzuschlag und Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung.

Studienkredite: Darlehen von der Bank

Die KfW-Förderbank bietet Studierenden zusätzliche Möglichkeiten der Studienfinanzierung, die unabhängig vom Einkommen und Vermögen sind und zusätzlich zum BAföG gezahlt werden. Im Rahmen des KfW-Studienkredits können Beträge zwischen 100 und 650 Euro monatlich beantragt werden. Als Ansprechpartnerin vor Ort dient auch die Förderabteilung des Studentenwerks.

Wer in seinem Studium bereits fortgeschritten ist oder kurz vor dem Abschluss steht, kann einen Bildungskredit aufnehmen, den die KfW-Förderbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung vergibt. Zudem vergibt die niedersächsische NBank Studienbeitragsdarlehen, ebenfalls einkommensunabhängig. Das Darlehen dient ausschließlich der Finanzierung der Studienbeiträge in Höhe von 500 Euro und wird direkt an die Hochschule ausgezahlt. Auch andere Geldinstitute bieten Kredite für Studierende an. Bedingungen, Zinssätze, Laufzeiten und Rückzahlungsmodalitäten variieren. Vor Aufnahme eines Kredits unbedingt bei der Studienfinanzierung des Immatrikulationsamtes oder bei der Sozialberatung des Studentenwerk informieren.

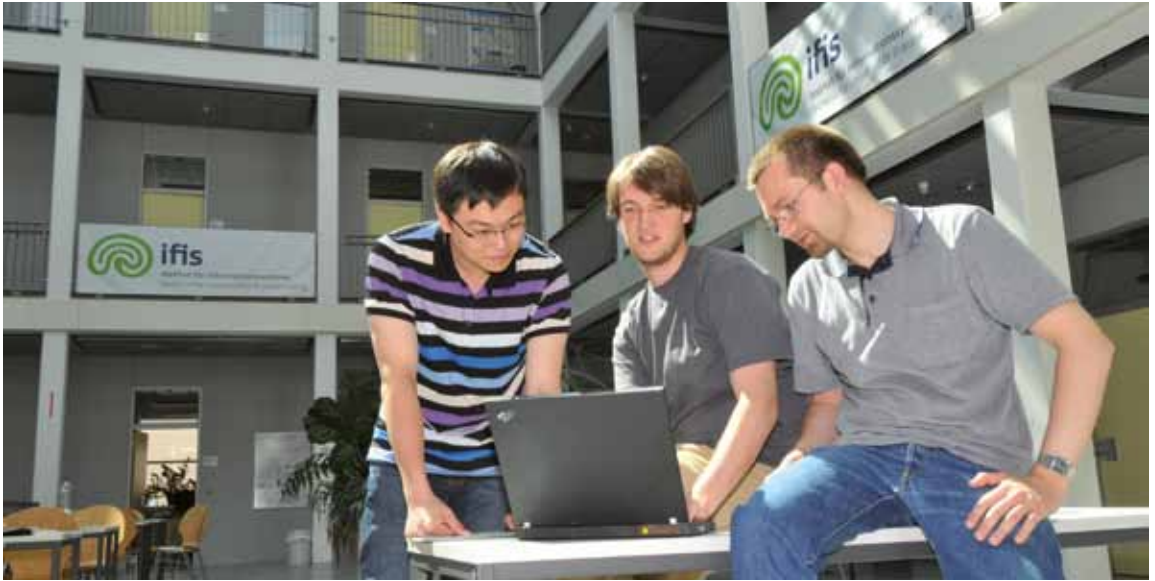


Eine Bewerbung für ein Stipendium lohnt sich auf jeden Fall, auch für Leute, die nicht nur Einsen vor dem Komma stehen haben – denn neben den Noten zählen auch Faktoren wie ehrenamtliches Engagement an der Uni, in einem Verein oder einer Hilfsorganisation.

Also, ran an die Stifte, denn: zu verlieren gibt es etwas Vorbereitungszeit, zu gewinnen jede Menge – und das über bis zu vier Semester!

Isabel Metz ist Stipendiatin und studiert Mobilität und Verkehr

74 - Finanzierung



Stipendien: Leistung wird belohnt

Um 140 Deutschlandstipendien kann man sich an der TU Braunschweig seit dem Wintersemester 2011/12 bewerben. Stipendiaten erhalten monatlich einkommensunabhängig 300 Euro, die Hälfte vom Bund und die andere Hälfte von privaten Stiftern. Die Kriterien sind weit gefasst: Gute Noten und Studienleistungen gehören ebenso dazu wie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen oder das erfolgreiche Meistern von Hindernissen im eigenen Lebens- und Bildungsweg.

Auch der Blick auf die Angebote des eigenen Studiengangs bzw. der Fakultät lohnt sich. Vielfach werben dort Stiftungen oder Wirtschaftspartner mit weiteren Stipendien oder Fördermöglichkeiten.

Die bundesweit elf großen Begabtenförderungswerke haben ihre Programme ebenfalls auf die Situation der Studierenden abgestimmt. Für jeden dieser öffentlichen Stipendienggeber, wie zum Beispiel das Cusanuswerk oder die Studienstiftung des deutschen Volkes, gibt es an der TU Braunschweig Vertrauensdozenten und -dozentinnen, die man jederzeit nach den eigenen Chancen auf eine Förderung befragen kann.

Schneller Zugriff auf geballtes Wissen

Zentraler geht's nicht: Gleich neben Audimax, Altbau und Forumsgebäude hat die Universitätsbibliothek (UB) der TU Braunschweig ihren unverrückbaren Platz im Uni-Geschehen. In der UB finden Studierende wissenschaftliche Informationen, Literatur und Medien, die sie für Studien- und Bachelor-Arbeiten, Referate, Seminar- oder Prüfungsvorbereitungen benötigen. Über zwei Millionen gedruckte und digitale Medien, 40.500 elektronische Zeitschriften und 2.400 gedruckte laufende Zeitschriften hält die UB parat. Insgesamt bietet die UB über 700 Arbeitsplätze in ruhiger und konzentrierter Atmosphäre zum Recherchieren, Lesen und Lernen. In den Lesesälen, die im Semester 95 Stunden pro Woche geöffnet haben, gibt es Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, zudem stehen Office- und Grafikrechner und PCs mit schnellen Internetanbindungen bereit.

Anmelden und loslegen

Wer mobil online gehen möchte, nutzt das WLAN-Netz der TU Braunschweig für den eigenen Laptop. Um Bücher, Zeitschriften und Medien auszuleihen, braucht man sich nur anzumelden. Das geht online ganz einfach. Den schnellsten Zugriff auf das geballte Wissen der Universitätsbibliothek ermöglichen Datenbanken und Online-Bestellformulare. Nach zehn bis 30 Minuten liegen die Medien in der Leihstelle zum Abholen bereit. Ein weiterer Wissensfundus sind die elektronischen Zeitschriften. Außerdem stehen in der NetLibrary mehr als 147.000 E-Books bereit.

Zum Einstieg ins Studium stellt die UB einführende Literatur für das Grundstudium des jeweiligen Faches zusammen. Die Empfehlungen können online abgerufen werden. Aber auch elektronische Semesterapparate für einzelne Veranstaltung mit Literatur, Vorlesungsskripte, Präsentationsfolien oder einzelne Zeitschriftenaufsätze stehen in digitaler Form bereit.

Computerfans und Filmemacher

Um das Studium so zielgerichtet und effektiv wie möglich zu gestalten, bietet das Gauß-IT-Zentrum in unterschiedlichen Online-Zugängen die technischen Grundlagen. Das automatische Erstellen eines Stundenplans, Anmeldungen zu Prüfungen und Informationen zum Studiumsverlauf können damit bequem von zu Hause oder einem beliebigen anderen Ort der Welt erledigt und abgerufen werden. Das Gauß-IT-Zentrum der TU Braunschweig unterstützt die Studierenden auch mit individueller Beratung, günstigen Software-Lizenzen, Kursangeboten und Arbeitsplätzen. Ergänzend sind für viele Kurse Materialien wie Übungsprogramme, Animationen, Filme, Abfragen und Bilder aus Praxis und Forschung online verfügbar.



Automatisch den Stundenplan erstellen, Vorlesungsskripte, Präsentationsfolien, Zeitschriftenaufsätze und Literaturlisten verwalten, sich zu Seminaren anmelden, Kontakt zu den Teilnehmern einer Veranstaltung aufnehmen, in Diskussionsforen zu Veranstaltungen austauschen, sich zu Vorlesungen anmelden und das von einem beliebigen Ort – ein Internetzugang genügt! Mit den Web 2.0-basierten Online-Angeboten der TU Braunschweig behält man leicht den Überblick. So wird Studienanfängerinnen und -anfängern der Start besonders leicht gemacht.

Helden des Hochschulalltags

Wie bekommt man Kind, Studium und Karriereplanung unter einen Hut? An der TU Braunschweig ist Studieren mit Kind erwünscht, und Familie und wissenschaftliche Karriere sind bei uns vereinbar.

Studierende Eltern sind Logistikexpertinnen und -experten. Sie managen die Kinderbetreuung und die Studienplanung gleichzeitig und pendeln zwischen Kinderzimmer, Krippe, Hörsaal und Seminar. Die Carolo-Wilhelmina hat ein Programm aufgelegt, sie zu unterstützen und dafür das Zertifikat »Familiengerechte Hochschule« von der berufundfamilie gGmbH erhalten. Kinder – und auch die Betreuung von anderen Familienangehörigen – sollen zum erfolgreichen Studium und Berufsleben selbstverständlich dazugehören. So gibt es zum Beispiel zwei Kinderkrippen, die beide in unmittelbarer Nähe des Campus liegen. Zudem können Studierende und Beschäftigte das Angebot der flexiblen Kinderbetreuung nutzen, die vor- und nachmittags angeboten wird. Pflichtfächer werden zu familienfreundlichen Zeiten angeboten und die Fakultäten reagieren flexibel bei der Studienorganisation von studierenden Eltern. In einem zentralen Eltern-Kind-Raum können Eltern eine gegenseitige Kinderbetreuung organisieren, sich treffen, austauschen und vernetzen.

Wir arbeiten kontinuierlich an Neuerungen, die die Studienorganisation mit Kindern oder zu pflegenden Angehörigen weiter verbessert. Das Familienbüro der TU Braunschweig, das Studentenwerk und der Verein TUBS und Familie unterstützen bei der Organisation und bei Fragen der Finanzierung.



TUBS und Familie e.V. wurde 2007 als Verein für Familienfreundlichkeit an der TU Braunschweig gegründet. Damit die Carolo-Wilhelmina als familienfreundlicher Ort für Studium, Arbeit und Wissenschaft weiter ausgebaut wird, fördert der Verein die Familiengerechtigkeit und unterstützt Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Studium, wissenschaftlicher Qualifikationsphase sowie Beruf und Familie.



Ein Studium mit Kind ist eine Herausforderung, die viel Verantwortung und zum Teil wenig Freizeit mit sich bringt. Es macht uns aber trotz allem sehr viel Spaß ein Kind zu erziehen. Dank einer gut strukturierten und freieren Zeiteinteilung können wir die Spiel- und Freizeit mit unserem Sohn mit dem Unialltag gut verbinden.

Sebastian Haß, Student des Maschinenbaus, Maria Haß, Studentin des Maschinenbaus, Alexander Haß

In Braunschweig zu Hause

Ein Apartment für 250 bis 300 Euro, ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft für 200 bis 250 Euro. Wohnungsmieten und Lebenshaltungskosten sind in Braunschweig günstig – auch im Vergleich zu anderen Universitätsstädten in Deutschland. Noch preiswerter ist es in einem der acht Wohnheime mit insgesamt rund 1.900 Plätzen, die das Studentenwerk OstNiedersachsen betreibt. Das Angebot reicht von kleinen Apartmentanlagen bis zu größeren Häusern, die mit Hobbyräumen, Kneipe und Kino ausgestattet sind. Ein Einzelzimmer gibt es ab 200 Euro, ein Einzelapartment im restaurierten Fachwerkhaus ab etwa 250 Euro. Da die Nachfrage vor allem zu Semesterbeginn groß ist, sollten Studieninteressierte sich frühzeitig bewerben. Das geht auch, wenn man die Zulassung zum Studium noch nicht in der Tasche hat. Das Leben in einer WG oder einem Wohnheim hat zudem den Vorteil, dass vor allem Erstsemester hier schnell Anschluss und neue Kontakte finden.

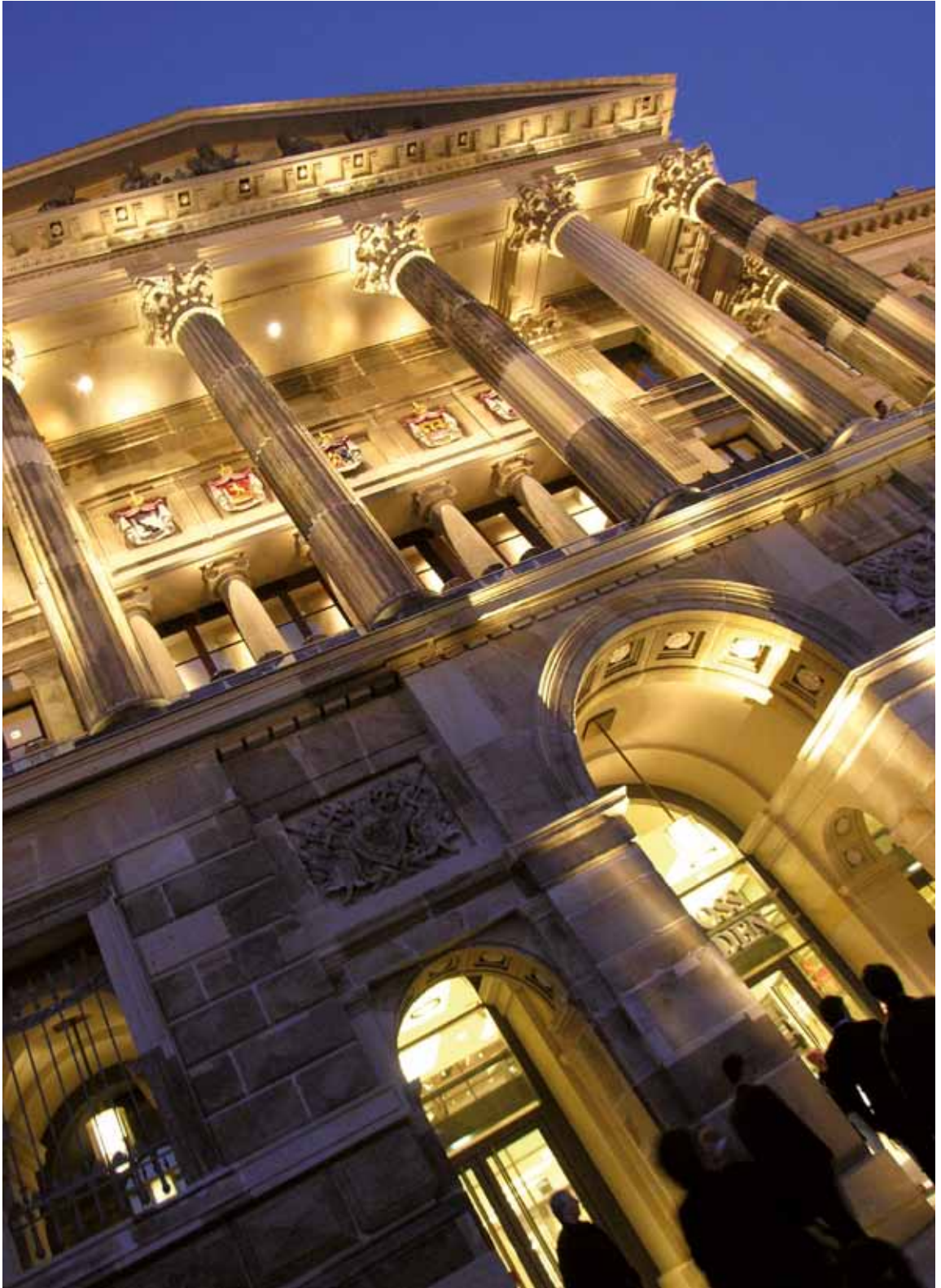
Eine passende Wohnung lässt sich im Internet und über Aushänge am Schwarzen Brett im Altgebäude, in der Mensa und beim Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AstA) finden. Noch ein Tipp für alle, die neu in Braunschweig sind: Ein beliebtes Wohnviertel ist das Östliche Ringgebiet mit seinen wunderschönen Gründerzeithäusern und Parks. Da es direkt an die Universität grenzt, gibt es hier viele WGs. Es lohnt aber auch ein Blick in die Stadtteile Westliches Ringgebiet und Nordstadt, wo ebenfalls viele Studierende wohnen.



Ein leerer Bauch studiert nicht gern

... praktisch, dass das Studentenwerk OstNiedersachsen drei Mensen und fünf Cafeterien betreibt. Das Angebot ist vielfältig, auch Vegetarier kommen auf ihre Kosten. Apropos Kosten: Bezahl wird mit der Mensacard. Und, was gibt's heute zu essen? Auch diese Frage lässt sich schnell beantworten. Die Speisepläne werden unter anderem im Internet veröffentlicht. Aber auch eine kostenlose iPhone-App informiert zu jeder Zeit, was in den Mensen auf den Tisch kommt.

Der Campus, die City, die Parks rund um die Oker, die Kinos, das Staatstheater und die Kneipen und Cocktailbars – das alles ist in Braunschweig in kurzer Zeit per Rad oder auch zu Fuß erreichbar. Mit dem Studierendenausweis kommt man so oft und so lange mit Bus, Straßenbahn und Nahverkehrszügen durch Braunschweig, die Region und Niedersachsen, wie man möchte. Das gilt auch für Zugfahrten nach Bremen, Hamburg und Magdeburg/Halle.





Studieninformationen

Studiengänge von A bis Z | S. 84

Studiengänge und Abschlüsse | S. 99

Kalender | S. 105

Uni-Adressen | S. 106

Impressum | S. 111

Lageplan | Umschlag

Nähere Informationen:

www.tu-braunschweig.de/studieninteressierte

Studiengänge von A bis Z

Architektur

Architektinnen und Architekten entwickeln Projekte vom Entwurf bis zur Realisierung. Jede Bauaufgabe verlangt sowohl eine problemorientierte Analyse als auch innovatives Experimentieren und Gestalten. Dafür brauchen Studierende eine breit angelegte Grundqualifikation von technischem Wissen bis zur ästhetischen Urteilskraft. Zentraler Ausbildungsinhalt ist deshalb die gestalterische Synthese aller Kernfächer beim Entwerfen und Konstruieren. Zum Ausbildungskonzept gehört auch die Teilnahme an Wettbewerben und Ausstellungen.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Architektur plus

Der achtsemestrige Bachelor-Studiengang Architektur plus bietet zusätzlich zu einer soliden fachlichen Grundlagenausbildung eine internationale Perspektive durch ein integriertes Auslandsjahr. Studierende qualifizieren sich somit sowohl für einen weiterführenden Master-Studiengang als auch für den Einstieg in den globalen Arbeitsmarkt. Der Studiengang beginnt zum vierten Semester, bewerben können sich Studierende aus dem Bachelor-Studiengang Architektur.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 8 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester, Start ab dem 4. Semester |

Zulassung: beschränkt, besondere Voraussetzungen

Bauingenieurwesen

Bauingenieurinnen und Bauingenieure planen, organisieren und bewirtschaften unsere gesamte Infrastruktur. Sie konstruieren Bauwerke von der Fußgängerbrücke über das Wohngebäude bis zur Fabrikanlage. Sie planen Maßnahmen im Bereich der Wasserversorgung und des Hochwasserschutzes und garantieren die Sicherheit von Bauwerken und Verkehrssystemen. Bauingenieurinnen und Bauingenieure kommunizieren und verhandeln viel, leiten große Projekte und übernehmen Verantwortung.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: zulassungsfrei, Vorpraktikum

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester | Beginn: Wintersemester (Sommersemester nur in begründeten Ausnahmefällen) | Zulassung: besondere Voraussetzungen | Dual-Degree

Bioingenieurwesen

Eine optimale Fächerkombination bietet der interdisziplinäre Studiengang Bioingenieurwesen. Damit ist er für alle interessant, die ihre naturwissenschaftliche Begabung vertiefen wollen und sich gleichzeitig für ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen begeistern. Bioingenieurinnen und Bioingenieure arbeiten zum Beispiel im Bereich Umweltschutz, in der chemischen und pharmazeutischen Industrie und im Anlagenbau.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt, Vorpraktikum

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Biologie

Biologinnen und Biologen können heute selbst kleinste zelluläre Strukturen mittels modernster Technologie untersuchen. Sie entschlüsseln die Zellfunktionen und ziehen anschließend Rückschlüsse auf den Gesamtorganismus. Biologen gewinnen so ein Verständnis für grundlegende biologische und pathologische Prozesse und lernen, diese sinnvoll anzuwenden.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Biotechnologie

Die Biotechnologie ist Motor für zahlreiche Anwendungen in der Medizin und Pharmazie, im Umweltschutz und in der Lebensmittelindustrie. Der Studiengang verknüpft das Wissen aus Biologie, Chemie und Verfahrenstechnik. Ziel ist es, Zellkulturen oder deren Bestandteile bei technischen Verfahren einsetzen zu können. Biotechnologinnen und Biotechnologen arbeiten hauptsächlich in der Forschung oder in der Industrie.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

86 - Studienangebote

Chemie

Produkte der Chemie wirken in fast alle Wirtschafts- und Lebensbereiche hinein. Erst die chemischen Erkenntnisse ermöglichen Katalysatoren im Auto, Lasertechnik oder Nano-Materialien. Chemikerinnen und Chemiker arbeiten in vielfältigen Bereichen von der Forschung und Entwicklung bis hin zum Bildungswesen und Consulting. Nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit der TU Braunschweig mit vielen renommierten Forschungsanstalten aus der Region sind die Berufsaussichten sehr gut.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: zulassungsfrei

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Computational Sciences in Engineering

Der internationale, zweisprachige Master-Studiengang befasst sich mit der rechnergestützten Modellierung, Analyse und Simulation in den Ingenieurwissenschaften. In Forschung und Industrie werden diese Computersimulationen heute vielfach statt teurer und konventioneller Versuchsreihen angewendet. Studierende, die bereits einen Bachelor-Abschluss in den Ingenieurwissenschaften, der Mathematik oder Informatik haben und vernetzt denken, um die Kenntnisse dieser Fächer miteinander verbinden zu können, sind in diesem Studiengang genau richtig.

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Elektrotechnik

Elektrotechnik ist eine wesentliche Schlüsseltechnologie unserer Zeit. Im Studium kann aus den fünf Schwerpunkten Energietechnik, Mechatronik, Kommunikationstechnik, Computer und Elektronik oder Nano-Systems-Engineering gewählt werden. Die TU Braunschweig arbeitet in diesen Bereichen eng mit der Physikalischen-Technischen Bundesanstalt, den Fraunhofer-Instituten und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt zusammen.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: zulassungsfrei

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Erziehungswissenschaft

Wer mit Menschen arbeiten und das Lernen anderer – außerhalb der Schule – fördern und unterstützen möchte, ist im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft gut aufgehoben. Im praxisnahen Studium werden in den Seminaren die unterschiedlichsten Trainings-Methoden kennengelernt und angewandt. Nach dem Bachelor kann das Studium noch durch den fachwissenschaftlichen Master-Studiengang Organisationskulturen und Wissenstransfer ergänzt werden.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Arts | Dauer: 6 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt

2-Fächer-Bachelor

Unterschiedliche Studienziele lassen sich mit dem 2-Fächer-Bachelor verwirklichen: Hier sind fachwissenschaftlich Interessierte ebenso richtig wie Interessenten mit dem Studienziel Lehramt. Im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang werden zwei Fächer kombiniert. Er qualifiziert für einen Berufseinstieg außerhalb des Lehramts. Das Studienziel Lehramt wird erst mit dem entsprechenden Master-Abschluss erreicht. An der TU Braunschweig gibt es Lehramts-Master-Studiengänge in Richtung Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Lehramt an Realschulen und Lehramt an Gymnasien.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Arts/Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt/frei/Eignungsprüfung, abhängig von der Fächerkombination
Master-Studium Lehramt an Gymnasien | Dauer: 4 Semester
Master-Studium Lehramt an Grund- und Hauptschulen oder Lehramt an Realschulen |
Dauer: 2 Semester (ab Wintersemester 2013/14: 4 Semester) |
Abschluss: Master of Education | Beginn: Wintersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Finanz- und Wirtschaftsmathematik

Die Wirtschaftsmathematik beschäftigt sich seit rund 20 Jahren mit Problemen aus den Bereichen der Betriebs- und Volkswirtschaft. Erkenntnisse der Mathematik werden auf den praktischen Bedarf des Finanzwesens und der Wirtschaftswissenschaften angewandt. Absolventinnen und Absolventen mit dem finanzmathematischen Schwerpunkt qualifizieren sich zum Beispiel für Tätigkeiten bei Versicherungsunternehmen, Banken und Finanzdienstleistern. Gute Berufsaussichten für Studentinnen und Studenten mit wirtschaftsmathematischer Ausrichtung bieten sich bei Logistikdienstleistern, Softwareentwicklern oder Verkehrsplanungsbüros.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: zulassungsfrei
Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

88 - Studienangebote

Geoökologie

Geoökologinnen und Geoökologen untersuchen, welche Prozesse in Ökosystemen ablaufen und wie sich verschiedene Stoffe verhalten und miteinander reagieren. Dabei beobachten sie, welche Auswirkungen die Prozesse auf die Umwelt haben und wie sich menschliche Eingriffe in die Natur auswirken. Um die komplexen Ökosystem zu erfassen, benötigen Geoökologen Wissen aus den Bereichen Physik, Chemie und Biologie. Im Studium beschäftigen sie sich deshalb mit allen Naturwissenschaften. Außerdem lernen sie mathematische Methoden kennen, mit denen Umweltprozesse modellhaft abgebildet werden können.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn Wintersemester (Sommersemester nur in begründeten Ausnahmefällen) |

Zulassung: besondere Voraussetzungen

Informatik

Kaum eine praktische Tätigkeit kommt heute ohne Leistungen der Informatik aus. Informatikerinnen und Informatiker sind deshalb extrem gefragte Fachkräfte. Im Studium erwerben sie ein breites Wissen im Bereich der Informationsverarbeitung. Durch die Wahl eines Nebenfaches, wie zum Beispiel Medizin, Raumfahrttechnik oder Mechatronik können sich die Studierenden zudem bereits auf ein Anwendungsgebiet spezialisieren.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: zulassungsfrei

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Informations-Systemtechnik

Viele technische Systeme, wie z. B. Autos oder Mobiltelefone, arbeiten mit Mikrocomputern, die für den Benutzer unsichtbar sind. Um diese Systeme zu verstehen und zu entwerfen, braucht es nicht nur Softwarekenntnisse, sondern auch eine ingenieurtechnische Basis. Das Studium verknüpft deswegen das Wissen aus Informatik und Elektrotechnik, um Systeme zu erstellen, bei denen Hardware und Software sinnvoll zusammenwirken müssen. Das Studium ist keine reine Wissensvermittlung, sondern beschäftigt sich bereits mit konkreten Anforderungen aus der Praxis.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: zulassungsfrei

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Integrierte Sozialwissenschaften

Das praxisorientierte Studium vereint das Wissen aus den Bereichen Politikwissenschaft, Soziologie und Volkswirtschaftslehre. Durch das Erlernen von Schlüsselqualifikation aus den Bereichen Kommunikation, Beratung, Rhetorik und kreatives Schreiben sind die Studierenden optimal auf ein Berufsleben an den Schnittstellen von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft vorbereitet. Durch viele Wahlmöglichkeiten und integrierte Praktika können inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden, denn das Berufsfeld für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler ist sehr vielfältig.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Arts | Dauer: 6 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt

Internet Technologies and Information Systems

Das internationale, englischsprachige und zweistufige Studienprogramm Internet Technologies and Information Systems (ITIS) wird von den Informatik-Fakultäten der Universitäten Braunschweig, Clausthal, Göttingen und Hannover gemeinsam angeboten. Die Studierenden werden jeweils einem Professor oder einer Professorin zugeteilt und wirken in deren Forschungsgruppen mit. Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeitsgruppen sind Internettechnologien, Informationssysteme, Netze und Grid-Technologie. An die zweijährige Master-Phase schließt sich ein dreijähriger Promotionsabschnitt an.

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 3 bzw. 4 Semester |
Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Kraftfahrzeugtechnik

Studierende des Master-Studiengangs Kraftfahrzeugtechnik haben den Bachelor-Studiengang Maschinenbau absolviert und bringen idealerweise die Grundlagen mit, die sie in der Vertiefungsrichtung Kraftfahrzeugtechnik erworben haben. Neben Pflichtfächern gibt es auch ein großes Angebot an Wahlfächern, die bei verschiedenen Instituten, wie beispielsweise dem Institut für Fahrzeugtechnik oder dem Institut für Verbrennungskraftmaschinen, absolviert werden können. Durch den Kontakt zu außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen der Region ist die Ausbildung außerdem sehr praxisnah.

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen | Dual-Degree möglich

90 - Studienangebote

Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt

Der Master-Studiengang Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt versteht sich als Schnittstelle zwischen Natur- und Geisteswissenschaften. Absolventen und Absolventinnen sowohl der Geisteswissenschaften als auch der technisch-naturwissenschaftlichen Fächer werden hiervon angesprochen und können im Studium die zwei großen Fachgruppen verknüpfen. Studierende lernen dadurch beide Fachbereiche kennen und schaffen sich eine hervorragende Ausgangsposition für Berufsfelder, die Kenntnisse beider Kulturen voraussetzen.

Master-Studium | Abschluss: Master of Arts | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Lebensmittelchemie

Lebensmittelchemiker und -chemikerinnen untersuchen Lebensmittel und ihre Rohstoffe, Bedarfsgegenstände des täglichen Lebens oder auch Kosmetika. Die wissenschaftlichen Ergebnisse kommen zum Beispiel im Verbraucherschutz zur Anwendung. Das Studium kombiniert die verschiedenen Bereiche der Chemie mit verwandten naturwissenschaftlichen Fächern und ist sehr praktisch ausgerichtet. Viele Forschungsprojekte werden auch in Zusammenarbeit mit Industrieverbänden und -unternehmen oder in internationalen Verbundprojekten durchgeführt.

Studium | Abschluss: Staatsexamen, zusätzlich Diplom möglich | Dauer: 9 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt

Lehramt – in zwei Stufen zum Lehramt

Zum Studienziel Lehramt führen zwei aufeinander aufbauende Studiengänge. Im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang werden zwei Unterrichtsfächer kombiniert: Ein erstes Fach als Hauptfach, in dem auch die Bachelor-Arbeit geschrieben wird, und ein zweites Fach als Nebenfach. Nach dem Bachelor-Abschluss führen folgende Master-Studiengänge zum Studienziel Lehramt: das Master-Studium Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Lehramt an Realschulen und Lehramt an Gymnasien.

Studieren auf dem Campus Nord: Im Studium erwartet die Studierenden eine praxisorientierte Ausbildung und eine Campussituation. Hier ist ein Zentrum für Geistes- und Erziehungswissenschaften mit modernen, gut ausgestatteten Seminar- und Vorlesungsräume entstanden.

Lehramt an Gymnasien

Der Master-Studiengang baut direkt auf dem 2-Fächer-Bachelor auf. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Nebenfach aus dem Bachelorstudium, so dass die Absolventinnen und Absolventen anschließend beide Fächer am Gymnasium unterrichten können. Das Studium gliedert sich in einen fachwissenschaftlichen Teil, einen bildungswissenschaftlichen Teil und einen Professionalisierungsbereich, in dem Studierende ein mehrwöchiges Fachpraktikum absolvieren. Die Kombinationsmöglichkeiten sind in der Tabelle S. 101 zu finden.

Master-Studium Lehramt an Gymnasien | Abschluss: Master of Education | Dauer: 4 Semester | Beginn: Wintersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Lehramt an Grund- und Hauptschulen Lehramt an Realschulen

Der zweisemestrige Master-Studiengang Lehramt an Grund- und Hauptschulen und der zweisemestrige Master-Studiengang Lehramt an Realschulen bauen direkt auf dem 2-Fächer-Bachelor auf. Zu Beginn des Studiums kann man sich zwischen den Schwerpunkten Grund- und Hauptschulen bzw. Realschulen entscheiden. Das Studium gliedert sich in einen fachwissenschaftlichen Teil, einen bildungswissenschaftlichen Teil und einen Professionalisierungsbereich, in dem ein vierwöchiges Fachpraktikum absolviert wird. Die Kombinationsmöglichkeiten sind in der Tabelle S. 101 zu finden.

Master-Studium Lehramt an Grund- und Hauptschulen oder Lehramt an Realschulen | Abschluss: Master of Education | Dauer: 2 Semester (ab Wintersemester 2013/14: 4 Semester) | Beginn: Wintersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Luft- und Raumfahrttechnik

Studierende des Master-Studiengangs Luft- und Raumfahrttechnik haben bereits den Bachelor-Studiengang Maschinenbau absolviert und bringen idealerweise die Grundlagen mit, die sie in der Vertiefungsrichtung Luft- und Raumfahrttechnik erworben haben. Die Studierenden beschäftigen sich beispielsweise mit dem Entwerfen von Verkehrsflugzeugen und mit Raumfahrtmissionen. Der Campus Forschungsflughafen, ein Zusammenschluss der Luft- und Raumfahrtinstitute der TU Braunschweig, des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt sowie weiterer Forschungspartner, bildet in Deutschland eine einmalige Einrichtung, von der auch Studierende profitieren.

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester | Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen | Dual-Degree möglich

92 - Studienangebote

Maschinenbau

Maschinenbau ist eine der größten Branchen in Deutschland und eine Disziplin, in der es viele Möglichkeiten gibt, Dinge des modernen Lebens zu entwickeln und zu produzieren. Im Verlauf des Studiums können die Studierenden sich durch Wahlfächer und eine Vertiefungsrichtung spezialisieren. Je nach Profil arbeiten Absolventinnen und Absolventen dann beispielsweise in der Konstruktion von Flugzeugstrukturen, Fertigung von Kraftfahrzeugen oder in der Qualitätssicherung bei Prozessabläufen. Nach dem Bachelor-Abschluss kann das Studium in einem der drei Master-Studiengänge Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik (S. 91) oder Kraftfahrzeugtechnik (S. 89) fortgesetzt werden.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: zulassungsfrei | Vorpraktikum | Dual-Degree möglich

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen | Dual-Degree möglich

Mathematik

Mathematik ist universell einsetzbar und spielt eine wichtige Rolle in der Industrie und Wirtschaft. In hoch abstrakter Form bietet sie Erkenntnisse, die sich vielfältig praktisch anwenden lassen. Traditionelle Tätigkeitsfelder finden sich in der Versicherungsbranche, im Finanzwesen, in IT-Unternehmen und Hochschulen. Die Einsatzgebiete sind heute jedoch nahezu unbegrenzt und umfassen unter anderem die Bereiche Telekommunikation, Fahrzeugbau, Elektroindustrie, Unternehmensberatung und chemische Industrie.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: zulassungsfrei

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Wintersemester- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Medientechnik und Kommunikation

Der Master-Studiengang baut auf einem medienwissenschaftlichen oder technischen Studium auf und ermöglicht ein vertieftes Wissen über die Zusammenhänge von Kommunikationsprozessen, Medienproduktion und technischer Umsetzung. Immer mehr sind Medien nämlich durch eine Zunahme der Integration inhaltlicher, technischer und ökonomischer Tätigkeitsfelder gekennzeichnet. Absolventinnen und Absolventen verfügen über Projekterfahrung und sind gut vorbereitet auf die Arbeit an der Schnittstelle zwischen Technik, Medien und Menschen.

Master-Studium | Abschluss: Master of Arts | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Medienwissenschaften

Journalismus, Public Relations, Medienwirtschaft und Medienforschung sind nur vier der Bereiche, in denen Absolventen oder Absolventinnen der Medienwissenschaften arbeiten. Zunehmend entstehen neue Berufsfelder, die in immer stärkerem Maße auch technische Kompetenzen erfordern. Der interdisziplinäre Bachelor-Studiengang Medienwissenschaften ist eine Kooperation der TU Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Damit werden im Studium kommunikationswissenschaftliche, nachrichtentechnische und kulturwissenschaftliche Ansätze verbunden.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Arts | Dauer: 6 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt

Medizinische Informatik

Medizinische Informatiker oder Informatikerinnen arbeiten an der Schnittstelle von Medizin und Informatik. Sie stellen zum Beispiel die reibungslose Kommunikation der unterschiedlichen Einrichtungen im Gesundheitswesen sicher, konstruieren Informatik-Werkzeuge für Diagnostik und Therapie oder erforschen den Einsatz assistierender Gesundheitstechnologien. An der TU Braunschweig ist das Studium der Medizinischen Informatik in den Studiengang Informatik eingebettet. Durch die Wahl der Studienrichtung Medizinische Informatik können Studierende sich im Bachelor- und Master-Studiengang auf Medizinische Informatik spezialisieren.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |
Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: zulassungsfrei
Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Mobilität und Verkehr

Mobilität und Verkehr sind ein wesentlicher Motor für Wachstum und Beschäftigung in unserer hoch spezialisierten Wirtschaft. Als Massenphänomen schafft Verkehr allerdings erhebliche Probleme, die nur mit innovativen Techniken und Methoden zu meistern sind. Zur Entwicklung neuer Lösungsstrategien sind fachübergreifende Qualifikationen gefragt. Um diese komplexen Aufgaben zu bewältigen bringen, Verkehrsingenieure und -ingenieurinnen Kenntnisse aus den Bereichen Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Kommunikationstechnik und Wirtschaftswissenschaften mit.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: zulassungsfrei | Vorpraktikum
Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

94 - Studienangebote

Organisationskulturen und Wissenstransfer

Der Master-Studiengang baut auf den Bachelor-Studiengängen Erziehungswissenschaften und Integrierte Sozialwissenschaften auf, steht jedoch auch Studierenden fachlich verwandter Studiengänge offen. Im Studium kann aus zwei Vertiefungsrichtungen gewählt werden. Dabei stehen entweder das Verständnis von Organisationskulturen im internationalen Kontext im Mittelpunkt oder die Themen Wissenstransfer, Evaluation und Konfliktmanagement von Organisationen. Das Modul Internationale Kommunikation ist für alle Studierenden obligatorisch.

Master-Studium | Abschluss: Master of Arts | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Personalentwicklung im Betrieb

Mitarbeiter zu motivieren, zu fördern und zu entwickeln wird immer wichtiger für den Berufserfolg des Einzelnen und für die Leistungsfähigkeit von Unternehmen. Das Weiterbildungsstudium Personalentwicklung ist konzipiert für Berufstätige, die im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung tätig sind und Führungsverantwortung tragen wollen. Auch Bewerber ohne Hochschulabschluss können an diesem Studium teilnehmen, wenn sie im Beruf eine erforderliche Eignung durch eine Tätigkeit in leitenden, planenden oder mitbestimmenden Funktionen erworben haben.

Studium | Abschluss: Zertifikat | Dauer: 5 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Pharmazie

Das Studium der Pharmazie befasst sich mit allen Aspekten rund um Arzneimittel. Dabei geht es sowohl um die Herstellung und Gewinnung von Arzneimitteln als auch um die Art und Weise, wie der Arzneistoff im Körper an den optimalen Wirkort gelangt. Untersucht werden außerdem die Wirkungen von Arzneistoffen auf den Organismus. Alle an der Ausbildung beteiligten Institute sind im Pharmaziezentrum angesiedelt. In unmittelbarer Nähe liegt ein Arzneipflanzgarten. Dort wachsen etwa 200 Arzneipflanzen geordnet nach Wirkstoffen.

Studium | Abschluss: Staatsexamen | Dauer: 8 Semester |
Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: beschränkt, Bewerbung über hochschulstart.de

Physik

Die Physik versucht die Grundgesetze der Natur und ihre Abläufe zu erklären und beschäftigt sich dabei sowohl mit den kleinsten Teilchen der Erde – den Elementar- und Kernteilchen – als auch mit der Welt des Größten, unserem Kosmos. Physikalische Erkenntnisse sind dabei die Grundlage und Voraussetzung für technische Entwicklungen und prägen unsere Vorstellungen von der Welt. Im Studium ist vor allem das exakte Vorgehen wichtig. Studierende erwerben Fähigkeiten, Probleme auf ihren wesentlichen Kern zu reduzieren, durch ein Modell zu beschreiben und schließlich zu lösen.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: zulassungsfrei

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

ProWater

Der Master-Studiengang richtet sich an Ingenieure und Naturwissenschaftler aus Planungs- und Beratungsbüros, Industrie und Verwaltung, die Aufgaben zum Schutz von Oberflächenwasser und Grundwasser bearbeiten möchten. Die ständig wachsenden Anforderungen im Gewässerschutz erfordern vernetztes Fachwissen aus Bereichen der Hydrologie und Hydraulik, der Hydrochemie und Mikrobiologie, der Abwasser- und Abfallbehandlung sowie Kenntnisse der entsprechenden Umweltrichtlinien und -gesetze. Das Studium kann als Vollzeit-Fernstudium oder über einen längeren Zeitraum berufsbegleitend absolviert werden.

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: Vollzeit: 4 Semester | Berufsbegleitend: variable

Dauer | Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Psychologie

Psychologinnen und Psychologen beschäftigen sich mit den Bedingungen, Ursachen und Auswirkungen von menschlichem Erleben und Verhalten. Im Studium lernen Studierende die Methoden, mit denen sie Phänomene, die zur Persönlichkeitsbildung beitragen, erkennen und Störungen beheben können. Absolventinnen und Absolventen arbeiten im Kontakt mit anderen Menschen, beispielsweise als Psychotherapeut, Unternehmensberater, Schulpsychologe oder in der Wissenschaft.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

96 - Studienangebote

Psychologische Psychotherapie

Der weiterbildende Studiengang Psychologische Psychotherapie wendet sich an Psychologinnen und Psychologen mit Diplom- oder Master-Abschluss, die die Approbation zum Psychologischen Psychotherapeuten mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie erlangen wollen. Die Ausbildung ist als dreijährige Vollzeitausbildung konzipiert und wird gemäß der Bestimmungen der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten durchgeführt. Träger der Ausbildung sind die TU Braunschweig und die Universität Göttingen. Der Studiengang ist dem Verbund universitärer Ausbildungsgänge für Psychotherapie e.V. (unith) angeschlossen.

Studium | Abschluss: Approbation | Dauer: 6 Semester |
Beginn: Wintersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Sustainable Design

Studierende der verschiedenen Fachrichtungen Architektur, Bau- und Umweltingenieurwesen entwickeln gemeinsam nachhaltige, energieeffiziente und integrale Konzepte für ganzheitliche Gebäude- und Stadtplanungen. Im Zentrum der Ausbildung steht das Thema Nachhaltigkeit. Absolventinnen und Absolventen arbeiten in Architektur- und Planungsbüros, in der Wirtschaft oder an Universitäten und Forschungseinrichtungen. Ihre Arbeit spielt dabei für die Entwicklung der Umwelt und die Erhaltung der Ressourcen in der globalen Wirtschaft eine große Rolle.

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Wintersemester, (Sommersemester nur in begründeten Ausnahmefällen) |
Zulassung: besondere Voraussetzungen

Technologieorientiertes Management

Das Wissen und die Kompetenz an der Schnittstelle zwischen Management und Technik sind in unserer interdisziplinären Umwelt unverzichtbar geworden. Der forschungsorientierte Studiengang vermittelt deshalb sowohl wirtschaftswissenschaftliche als auch technologische Inhalte. Absolventinnen und Absolventen arbeiten im Unternehmensmanagement in denjenigen Bereichen, in denen das Verständnis technikgetriebener Herausforderungen von besonderer Bedeutung ist.

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |
Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Umweltingenieurwesen

Wachsende Bedürfnisse durch zunehmende Weltbevölkerung, ein hoher Energie- und Ressourcenverbrauch sowie Klimawandel und Störung der Ökosysteme sind Probleme, die in den kommenden Jahren geklärt werden müssen. Studierende des Umweltingenieurwesens versuchen, auf diese Fragen nachhaltige Antworten zu finden, die die Lebens- und Produktionsräume der Menschen erhalten. Im Studium lernen sie alle notwendigen Kenntnisse, um naturwissenschaftlich und technisch fundierte Lösungen für eine effiziente und nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung zu erarbeiten und die dazu notwendigen Infrastrukturbauten und -anlagen planen, realisieren und betreiben zu können.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Wintersemester (Sommersemester nur in begründeten Ausnahmefällen) |

Zulassung: besondere Voraussetzungen

Wirtschaftsinformatik

In nahezu allen Bereichen von Unternehmen müssen Informationen durch Informationssysteme aufbereitet und an den Schnittstellen bereitgestellt werden, um effiziente Abläufe sicher zu stellen. Ob in Personalverwaltung, Beschaffung, Controlling, Marketing, Entwicklung oder Produktion: Wirtschaftsinformatiker oder -informatikerinnen helfen, das betriebliche Geschehen zu lenken und zu steuern. Sie arbeiten beispielsweise bei der IT-Beratung, Softwarehäusern oder in der Informationsverarbeitung.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: zulassungsfrei

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Wirtschaftsingenieurwesen Bauingenieurwesen

Technische und wirtschaftliche Fragestellungen des Bauens lösen, planen, steuern, koordinieren und die Finanzen im Blick haben? Der Studiengang bildet in ingenieurwissenschaftlichen und in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen aus. Einerseits werden die Techniken des Bauens, andererseits die Prinzipien kostenbewussten Handelns sowie die gesetzlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen vermittelt. Die Absolventinnen und Absolventen sind dadurch im Beruf an den Schnittstellen zwischen Technik, Qualität, Terminen und Kosten gefragt.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: beschränkt, Vorpraktikum

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Wintersemester (Sommersemester nur in begründeten Ausnahmefällen) |

Zulassung: besondere Voraussetzungen | Dual-Degree möglich

Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik

Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieure Elektrotechnik sind in Wirtschaft und Technik gleichermaßen zuhause und verbinden wirtschaftliche Kompetenz mit technischer Intelligenz. Studierende erleben Technik und Wirtschaft in nahezu gleichen Anteilen und üben den interdisziplinären Blick über den Tellerrand. Simultan werden die beiden verschiedenen Denkweisen, Fragestellungen und Fachsprachen kennengelernt. Einsatzbereiche sind zum Beispiel in der elektrotechnischen und informationstechnischen Industrie, der Energiewirtschaft oder im Maschinen- und Anlagenbau.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: zulassungsfrei

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen

Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau

Wie kann man die Wirtschaftlichkeit eines technischen Projektes prüfen? Oder eine reibungslose und kostengünstige Produktion planen und sichern? Im interdisziplinären Studiengang sind Maschinenbau und Wirtschaft in nahezu gleichen Anteilen vertreten. Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieure sind daher in der Lage, komplexe Aufgaben zu lösen, die Kenntnisse aus beiden Bereichen erfordern. Einsatzgebiete sind zum Beispiel Unternehmensberatungen, Technischer Vertrieb und Projektmanagement.

Bachelor-Studium | Abschluss: Bachelor of Science | Dauer: 6 Semester |

Beginn: Wintersemester | Zulassung: zulassungsbeschränkt, Vorpraktikum

Master-Studium | Abschluss: Master of Science | Dauer: 4 Semester |

Beginn: Winter- und Sommersemester | Zulassung: besondere Voraussetzungen, Dual-Degree möglich

Bachelor- / Grundständige Studiengänge	Abschlüsse			Zulassungs- beschränkt
	Bachelor of Science	Bachelor of Arts	Staatsexamen	
Architektur	X			X
Bauingenieurwesen	X			
Bioingenieurwesen	X			X
Biologie	X			X
Biotechnologie	X			X
Chemie	X			
Elektrotechnik	X			
Erziehungswissenschaft		X		X
2-Fächer-Bachelor Biologie und ihre Vermittlung, Chemie und ihre Vermittlung, English Studies, Erziehungswissenschaft, Evangelische Theologie/Religionspädagogik, Germanistik, Geschichte, Mathematik, Mathematik und ihre Vermittlung, Musik/Musikpädagogik, Physik, Physik und ihre Vermittlung, Sport/Bewegungspädagogik	X	X		X
Finanz- und Wirtschaftsmathematik	X			
Geoökologie	X			X
Informatik	X			
Informations-Systemtechnik Nicht nur als Einfachbachelor (B.Sc.), sondern auch als Nebenfach in dem 2-Fächer-Bachelor »Medienwissenschaften« (B.A.)	X	X		
Integrierte Sozialwissenschaften		X		X
Lebensmittelchemie			X	X
Maschinenbau	X			
Mathematik	X			
Medienwissenschaften		X		X
Medizinische Informatik Studienschwerpunkt / vollwertige Qualifikation in Medizinischer Informatik	X			
Mobilität und Verkehr	X			
Pharmazie			X	X
Physik	X			
Psychologie	X			X
Umweltingenieurwesen	X			X
Wirtschaftsinformatik	X			
Wirtschaftsingenieurwesen – Bauingenieurwesen	X			X
Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik	X			
Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau	X			X

100 - Studienangebote

Master- und weiterführende Studiengänge	Abschlüsse				
	Master of Science	Master of Arts	Master of Education	Approbation	Zertifikat
Architektur	X				
Bauingenieurwesen	X				
Bioingenieurwesen	X				
Biologie	X				
Biotechnologie	X				
Chemie	X				
Computational Sciences in Engineering	X				
Elektrotechnik	X				
Finanz- und Wirtschaftsmathematik	X				
Geoökologie	X				
Informatik	X				
Informations-Systemtechnik	X				
Internet Technologies and Information Systems	X				
Kraftfahrzeugtechnik	X				
Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt		X			
Lehramt an Grund- und Hauptschulen			X		
Lehramt an Gymnasien			X		
Lehramt an Realschulen			X		
Luft- und Raumfahrttechnik	X				
Maschinenbau	X				
Mathematik	X				
Medientechnik und Kommunikation		X			
Medizinische Informatik					
Studienschwerpunkt / vollwertige Qualifikation in Medizinischer Informatik	X				
Mobilität und Verkehr	X				
Organisationskulturen und Wissenstransfer		X			
Personalentwicklung im Betrieb					X
Physik	X				
ProWater (Fernstudium)	X				
Psychologie					
Psychologische Psychotherapie				X	
Sustainable Design	X				
Technologieorientiertes Management	X				
Umweltingenieurwesen	X				
Wirtschaftsinformatik	X				
Wirtschaftsingenieurwesen – Bauingenieurwesen	X				
Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik	X				
Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau	X				

**Kombinationsmöglichkeiten
im 2-Fächer-Bachelor mit Profil:
Lehramt an Gymnasien**
2. Fach

	1. Fach						
	Chemie und ihre Vermittlung	English Studies	Germanistik	Geschichte	Mathematik	Physik	Darstellendes Spiel 1
Chemie und ihre Vermittlung		X	X	nein	X	X	nein
English Studies	X		X	X	X	X	X
Germanistik	X	X		X	X	X	X
Geschichte	nein	X	X		X	nein	nein
Mathematik	X	X	X	X		X	nein
Physik	X	X	X	nein	X		nein
Darstellendes Spiel 1	nein	X	X	nein	nein	nein	

¹ Darstellendes Spiel wird von der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig angeboten. Immatrikulation nur über die HBK.

Für das Wintersemester 2012/13 ist an der HBK die Einführung des Teilstudiengangs »KUNST.Lehramt« vorgesehen (nur als Hauptfach studierbar).

**Kombinationsmöglichkeiten
im 2-Fächer-Bachelor mit Profil:
Lehramt an Grund- und
Haupt- oder Realschulen**
2. Fach

	1. Fach									
	Biologie und ihre Vermittlung 1	Chemie und ihre Vermittlung 1	English Studies	Ev. Theologie/Religionspädagogik	Germanistik	Geschichte	Mathematik und ihre Vermittlung	Musik/Musikpädagogik	Physik und ihre Vermittlung 1	Sport/Bewegungspädagogik
Biologie und ihre Vermittlung 1		G: nein H/R: ja	X	nein	X	nein	X	nein	G: nein H/R: ja	nein
Chemie und ihre Vermittlung 1	G: nein H/R: ja		X	nein	X	nein	X	nein	G: nein H/R: ja	nein
English Studies	X	X		X	X	G: nein H/R: ja	X	X	X	X
Ev. Theologie/Religionspädagogik	nein	nein	X		X	nein	X	nein	nein	nein
Germanistik	X	X	X	X		G: nein H/R: ja	X	X	X	X
Geschichte	nein	nein	G: nein H/R: ja	nein	G: nein H/R: ja		G: nein H/R: ja	nein	nein	nein
Mathematik und ihre Vermittlung	X	X	X	X	X	G: nein H/R: ja		X	X	X
Musik/Musikpädagogik	nein	nein	X	nein	X	nein	X		nein	nein
Physik und ihre Vermittlung 1	G: nein H/R: ja	G: nein H/R: ja	X	nein	X	nein	X	nein		nein
Sport/Bewegungspädagogik	nein	nein	X	nein	X	nein	X	nein	nein	

Abk.: G = Grund-, H = Haupt-, R = Realschule

¹ Anmerkungen für den darauf folgenden Studiengang Master GH: Im 2-Fächer-Bachelor wird eines der Fächer: Physik und ihre Vermittlung, Chemie und ihre Vermittlung oder Biologie und ihre Vermittlung studiert, wenn man später im Master GH (mit Profil: Grundschule) das Fach Sachunterricht studieren möchte. Das Fach Sachunterricht gibt es nur in der Grundschule! NICHT an Haupt- und Realschulen.

102 - Check-in



Angebote für Schülerinnen und Schüler an der TU Braunschweig	Zielgruppe					
	bis 8 Jahre	8 bis 11 Jahre	11 bis 15 Jahre	15 Jahre bis zum Abitur	Lehrerinnen und Lehrer	Studie- rende
Fächerübergreifend						
TU-NIGHT Die Wissenschaftsnacht zeigt »Wissenschaft zum Anfassen«.	X	X	X	X	X	X
Kinder-Uni Braunschweig Vorlesungen aus allen Bereichen der Wissenschaft.		X			X	
Zukunftstag für Schülerinnen und Schüler Mädchen und Jungen lernen die technischen und naturwissenschaftlichen Berufe an der TU Braunschweig kennen.		X	X			
HIT – Hochschulinformationstag Informationen zu den verschiedenen Studiengängen der TU Braunschweig.				X	X	
Schnupperstudium Studieninteressierte nehmen an regulären Vorlesungen teil, besuchen die Mensa und probieren die Universitätsbibliothek aus.				X		
Studienfachentscheidung Workshop zur Unterstützung bei ihrer Entscheidung für ein Studium.				X		
Fit für die Informationsbeschaffung in Niedersachsen Schülerinnen und Schüler werden für ihre Referate und Facharbeiten in die Nutzungsmöglichkeiten der Universitätsbibliothek eingewiesen.				X	X	
Frühstudium Begabte Schülerinnen und Schüler am regulären Hochschulbetrieb teilnehmen.				X		
KIWI – Forschertage für Neugierige Für drei Tage in den Ferien können Schülerinnen und Schüler als Jung-Studentin oder Jung-Student an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen.		X	X			
Technik- und Ingenieurwissenschaften						
Erfinderwerkstatt Angebot in Kooperation mit Braunschweiger Schulen: Schülerinnen und Schüler setzen ihre Erfindungen in die Praxis um.		X	X			X
MacGyver Ideenwettbewerb Schul- und Uni-Teams stellen ihre genialsten, einfachsten und verrücktesten Maschinen vor, die von einer fachkundigen Jury bewertet werden.				X		X
Schüler-Ingenieur-Akademie Einblick in ingenieurwissenschaftliche Arbeitsweisen und zukünftige Technologien.				X		
π nut – Praktika für Schülerinnen Die Fakultät Maschinenbau bietet speziell Schülerinnen an, ihr dreiwöchiges Schulpraktikum an einem Institut der Fakultät durchzuführen.				X	X	
Mentoring für Schülerinnen In Kleingruppen begleitet von Mentoren informieren sich Schülerinnen ein Semester lang über naturwissenschaftliche und technische Studiengänge.				X		
MuT – Mädchen und Technik Schülerinnen wird die Vielseitigkeit des Ingenieur-Berufs vorgestellt.			X	X		

Angebote für Schülerinnen und Schüler an der TU Braunschweig	Zielgruppe					
	bis 8 Jahre	8 bis 11 Jahre	11 bis 15 Jahre	15 Jahre bis zum Abitur	Lehrerinnen und Lehrer	Studie- rende
Biologie, Chemie, Physik						
Agnes-Pockels-Labor Chemie für jedes Alter. Durch experimentieren Phänomene des Alltags entdecken und erforschen.	X	X	X	X	X	
Grüne Schule Auf altersgerechten Erfinder-Touren erforschen Nachwuchsbiologen botanische Phänomene.	X	X	X	X	X	X
ITECH³ Junge Menschen entdecken Informationstechnologien durch eigene Experimente.				X	X	
Schnupperstudium Chemie Das zweitägige Vorlesungs- und Praktikumsprogramm bietet einen Einblick in den Bachelor-Studiengang Chemie.				X		
Schülerlabor Chemie Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Bearbeitung von eigenen Projekten und Forschungsarbeiten.				X		
Schülerlabor BioS Eigenständige Experimente bilden die Basis der mehrtätigen Biotechnologie-Workshops.				X	X	X
Physik am Samstagmorgen Vorlesungsreihe der Physikalischen Institute für Interessierte.			X	X	X	X
Studium Live Einblick in die Studiengänge Bioingenieurwesen, Biotechnologie und Bioverfahrenstechnik.				X		
Mathematik, Wirtschaft, Informatik						
Mathematische Lernwerkstatt Individuelle Förderung für mathematisch begabte oder rechenschwache Schülerinnen und Schüler.		X			X	
Mathe-Lok In Arbeitsgemeinschaften können wissbegierige Schülerinnen und Schüler ihre Mathematik-Kenntnisse mit spannenden Aufgaben und Spielen vertiefen.		X	X	X	X	
Tag der Informatik Anhand von Institutsbesichtigungen und themenbezogenen Vorführungen erhalten Studieninteressierte Einblick in die Studiengänge der Informatik.				X	X	
Informatik im Lego-Labor Am Beispiel von Lego Mindstorms NXT Robotern werden Fragen aus der Informatik »erlebbar« gemacht.				X		
E-Readiness 2.0 Sechs Wochen lang können Klassen mit ihren Lehrern Themen aus dem Lehrplan mit Ansätzen des Web 2.0 entwickeln.			X	X	X	
»Is IT too hot for you« In entspannter Atmosphäre im Rahmen eines Speed-Dating oder bei Themen-Tischen erhalten Studieninteressierte Informationen über die Wirtschaftsinformatik.				X		
Geisteswissenschaften und Sportwissenschaft						
Praktikum Germanistik Vor dem Studium das Fach Germanistik kennen lernen. Besuch von Lehrveranstaltungen, eigenständige Literaturrecherche und kleinere Aufsätze schreiben.				X		
Kinder in Bewegung Lehramtsstudierende bieten vielfältige Gelegenheiten zum Klettern, Balancieren, Laufen, Spielen und mehr.	X	X				
Talentprojekt Basketball Für Basketballtalente, die noch besser werden wollen. Schule und Basketball-training werden speziell aufeinander abgestimmt.			X			

104 - Termine

An der TU Braunschweig Maschinenbau zu studieren bedeutet für mich Mitmachen. In den Ingenieurwissenschaften gibt es viele Möglichkeiten sich bereits während des Studiums zu erproben und selbst in Forschung und Lehre mitzuwirken. Als studentische Hilfskraft kann man bereits früh im Studium Kontakte zu den Instituten aufbauen oder selber jüngere Studenten betreuen. Bei den zahllosen studentischen Gruppen oder bei Aktionen wie dem MacGyver-Ideenwettbewerb hat man die Gelegenheit, das im Studium Erlernte einfach selbst zu erproben.

Stephan Lenz studiert Maschinenbau

Termine im Überblick

> Semestertermine Sommersemester 2012

10. April bis 21. Juli 2012

Bewerbungsfrist für das Wintersemester 2012/13

- zulassungsfreie Bachelor-Studiengänge
01. Juni 2012 bis 15. Oktober 2012
- zulassungsbeschränkte Bachelor-Studiengänge
und Master-Studiengänge
01. Juni 2012 bis 15. Juli 2012

Internationales Festival Theaterformen

31. Mai bis 10. Juni 2012

MacGyver Ideenwettbewerb

08. bis 30. Juni 2012

Public Viewing zur Fußball-EM

08. Juni bis 01. Juli

2. Braunschweiger Studentenkulturnacht

Donnerstag, 21. Juni 2012

Sommerfest des Sportzentrums

Donnerstag, 21. Juni 2012

26. Braunschweiger Nachtlauf

Freitag, 29. Juni 2012

ATP-Tennis-Turnier

29. Juni bis 08. Juli 2012

TU-NIGHT – Die Wissenschaftsnacht

Samstag, 30. Juni 2012, 18.00 – 1 Uhr

Burgplatz Open Air

30. Juni bis 16. Juli 2012

10. Braunschweig Triathlon

Samstag, 14. Juli 2012

17. Sommerlochfestival

14. bis 28. Juli 2012

Fitness- und Gesundheitstag der TU Braunschweig

Donnerstag, 18. Juli 2012

Serenade im Botanischen Garten

20. und 21. Juli 2012

»durchgedreht 24« Selbstfilmfest

20. bis 22. Juli 2012

Raffteich Open Air

24. bis 26. August 2012

39. Braunschweiger Magnifest

07. bis 09. September 2012

10. Braunschweiger Kulturnacht

Samstag, 15. September 2012

Ausstellung ELEFANTENREICH

03. Oktober bis 03. Februar 2013

5. Braunschweiger Krimifestival

20. Oktober bis 01. November

Erstsemesterbegrüßung im EINTRACHT-STADION

Montag, 15. Oktober 2012

> Semestertermine Wintersemester 2012/13

15. Oktober 2012 bis 2. Februar 2013

26. Internationales filmfest Braunschweig

06. bis 11. November 2012

Weihnachtsmarkt

28. November bis 29. Dezember 2012

Bewerbungsfrist für das Sommersemester 2013

- zulassungsfreie Bachelor-Studiengänge
01. Dezember 2012 bis 01. April 2013
- zulassungsbeschränkte Bachelor-Studiengänge
und Master-Studiengänge
01. Dezember 2012 bis 15. Januar 2013

106 - Adressen



Fakultäten

Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Departments Mathematik, Informatik,
Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften
 Rebenring 58a | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-2840
 E-Mail: fk1@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/fk1

Fakultät für Lebenswissenschaften
 Mühlenpfordtstr. 4/5 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-5101
 E-Mail: fk2@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/flw

Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und
Umweltwissenschaften
 Pockelsstr. 4 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-2310
 E-Mail: fk3@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/abu

Fakultät für Maschinenbau
 Schleinitzstr. 20 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4040
 E-Mail: info-fmb@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/fmb

Fakultät für Elektrotechnik,
Informationstechnik, Physik
 Hans-Sommer-Str. 66 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-7796
 E-Mail: eitp@tu-braunschweig.de oder
physik@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/eitp

Fakultät für Geistes- und
Erziehungswissenschaften
 Bienroder Weg 97 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-8601
 E-Mail: fk6@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/fk6

Zentrale Einrichtungen

Universitätsbibliothek
 Pockelsstr. 13 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-5018
 E-Mail: ub@tu-braunschweig.de
www.biblio.tu-bs.de

Gauß-IT-Zentrum
 Hans-Sommer-Str. 65 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-5555
 E-Mail: it-zentrum@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/it

Sprachenzentrum
 Pockelsstr. 4 | 38106 Braunschweig
 Telefon +49 531 391-5086
 E-Mail: sprachenzentrum@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/sprachenzentrum

Sportzentrum
 Franz-Liszt-Str. 34 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-3659
 E-Mail: sportzentrum@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/sportzentrum

108 - Adressen



Beratungseinrichtungen

Studienservice-Center

Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4321
 E-Mail: studienservicecenter@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/sc

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Bültenweg 17 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4321
 E-Mail: zsb@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/zsb

International Office (IO)

Bültenweg 74/75 | 38106 Braunschweig
 Tel: +49 531 391-4331
 E-Mail: international@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/international

Immatrikulationsamt (I-Amt)

Mühlenpfordtstr. 4/5 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4321
 E-Mail: i-amt@verwaltung.tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/i-amt

Studienfinanzierung

Studienservice-Center
 Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4054
 E-Mail: h.oertel@verwaltung.tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/sc

Stipendien & Förderprogramme

Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4106
 E-Mail: stipendium@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/stipendien

Gleichstellungsbüro

Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4545
 E-Mail: gleichstellungsbuero@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/gleichstellung

Studentenwerk OstNiedersachsen

Katharinenstr. 1 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4807
 E-Mail: info@stw-on.de
www.stw-on.de/braunschweig

Studentenwerk Studentisches Wohnen

Katharinenstr. 1 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4828
 E-Mail: servicebuero@stw-on.de
www.stw-on.de/braunschweig/wohnen

Studentenwerk Förderungsabteilung (BAföG)

Nordstr. 11 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4902, -4922
 E-Mail: bafoeg.braunschweig@stw-on.niedersachsen.de
www.sw-bs.de/braunschweig/finanzen

Studentenwerk Psychotherapeutische Beratungsstelle

Fallersleber-Tor-Wall 10 | 38100 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4932
 E-Mail: pbs.bs@stw-on.de
www.stw-on.de/braunschweig/beratung/pbs

Studentenwerk Sozialberatung

Studienservice-Center
 Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4059
 E-Mail: j.bangisa@stw-on.de
www.tu-braunschweig.de/sc/mehrinformationen/sozialberatung



Gasthörer und Seniorenstudium

Studienservice-Center

Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig

Telefon: +49 531 391-4321

E-Mail: studienservicecenter@tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/sc

Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen

Bültenweg 74/75 | 38106 Braunschweig

Telefon: +49 531 391-4286

E-Mail: khn@tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/khn

Career Service

Bültenweg 74/75 | 38106 Braunschweig

Telefon: +49 531 391-4339

E-Mail: careerservice@tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/career

Datenschutzbeauftragter

Bienroder Weg 87, 38106 Braunschweig

Telefon: +49 531 391-7654

E-Mail: datenschutz@tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/datenschutz

Ideenmanagement »Sag's uns«

Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig

Telefon: +49 531 391-4109

E-Mail: sagsuns@tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/sagsuns

Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig

Telefon: +49 531 391-4114

E-Mail: info@hausderwissenschaft.org

www.hausderwissenschaft.org

Studierendenportal »TUgether«

Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig

Telefon: +49 531 391-4128

E-Mail: tugether@tu-braunschweig.de

www.tugether.tu-braunschweig.de

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Johannes-Selenka-Platz 1 | 38118 Braunschweig

Telefon: +49 531 391-9122

E-Mail: studienberatung@hbk-bs.de

www.hbk-bs.de

Familienbüro der TU Braunschweig

Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig

Telefon: +49 531 391-4536

E-Mail: familienbuero@tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/gdp/familie/service

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA)

Katharinenstr. 1 | 38106 Braunschweig

Telefon: +49 531 391-4555

E-Mail: asta@tu-braunschweig.de

www.asta.tu-bs.de

Impressum:

Herausgeber: Der Präsident der Technischen Universität Braunschweig

Konzeption und Redaktion: Presse und Kommunikation der TU Braunschweig
Pockelsstr. 14 | 38106 Braunschweig | Tel.: +49 531 391-4125 | presse@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/presse

Redaktionelle Mitarbeit: Andrea Hoferichter und Nicole Geffert
Gestaltung: agentspezial, www.spezial-kommunikation.de

Druck und Verlag: Joh.Heinr. Meyer Verlag
Ernst-Böhme-Str. 20 | 38112 Braunschweig | Tel.: +49 531 310-85-21

Fotos: Kathrin Burghardt (24) | original-okerland (18) | Andreas Bormann (5) | Marek Kruszewski (9) | Universitätsarchiv der TU Braunschweig (3) | Frank Bierstedt (7) | Heinz Gramann (1) | Atelier für Presse- und Werbefotografie Heidersberger (1) | Braunschweig Stadtmarketing (1) | Städtisches Museum Braunschweig (1) | Veronika Werner (1) |

Auflage: 10.000
Stand: April 2012

112 - Anzeigenkunden

Diese Ausgabe wurde durch folgende Anzeigenkunden unterstützt:

Agentur Spezial

Bertrandt

Braunschweigische Landessparkasse

Braunschweiger Zeitung

c4c engineering

FERCHAU

GOD Braunschweig

Klinikum Braunschweig

Salzgitter AG

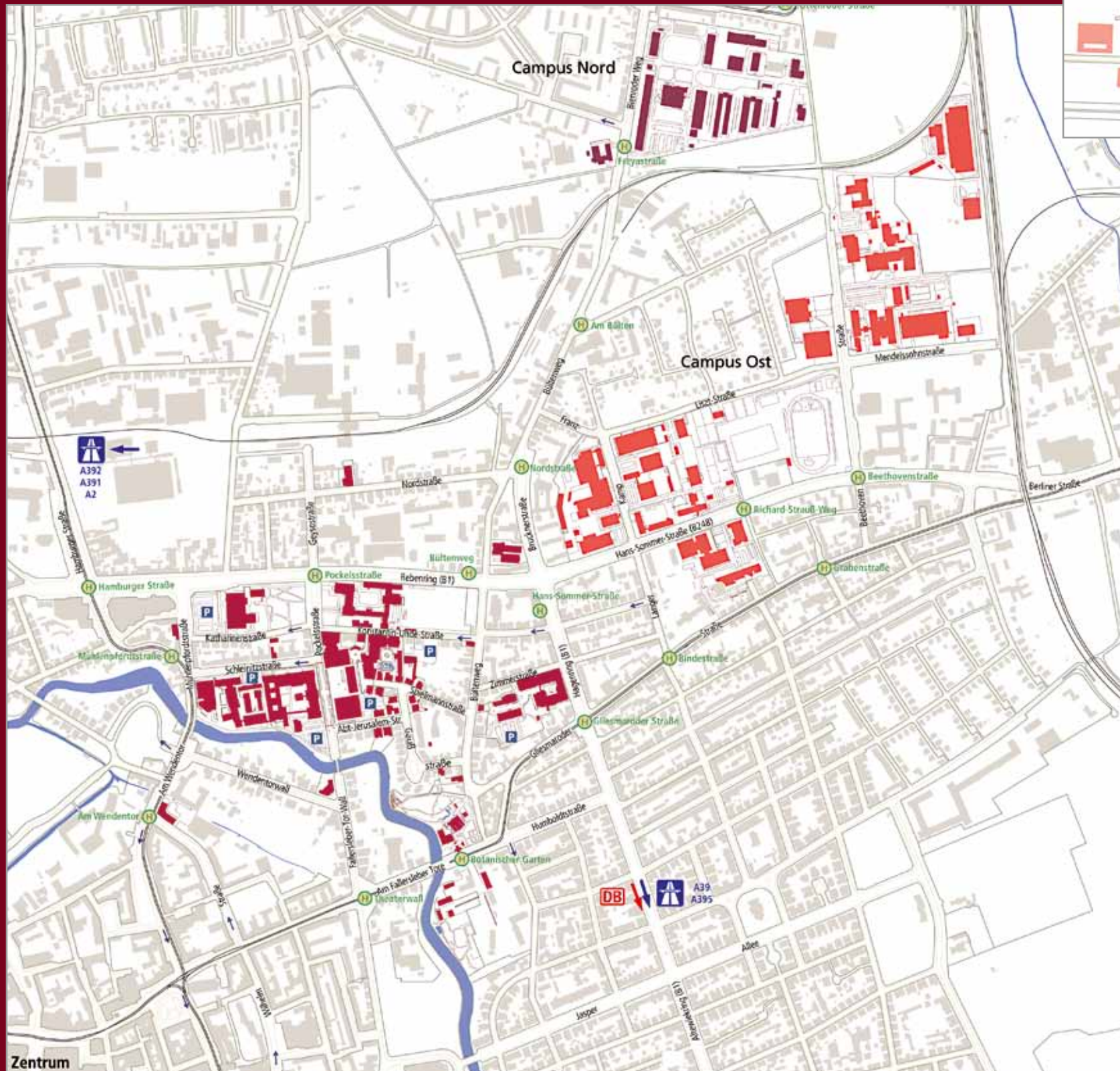
Stadthalle Braunschweig

Volksbank Braunschweig Wolfsburg

Volkswagen

WEISS Bürobedarf

Wolfenbüttler Stadtmarketing



- 1 Altgebäude, Sprachenzentrum
Pockelsstr. 4
- 2 Haus der Wissenschaft, Studienservice-Center, Aula
Pockelsstr. 11
- 3 Universitätsbibliothek
Pockelsstr. 13
- 4 Forumsgebäude, Präsidium, Verwaltung
Pockelsstr. 14
- 5 Audimax
Pockelsstr. 15
- 6 Informatikzentrum
Mühlenfordtstr. 23
- 7 Immatrikulationsamt
Mühlenfordtstr. 4/5
- 8 Mensa 1
Katharinenstr. 1
- 9 Studentenwerk, AStA
Katharinenstr. 1
- 10 Förderungsabteilung (BAFÖG)
Nordstr. 11
- 11 Biozentrum
Spielmannstr. 7
- 12 Chemiezentrum
Hagenring 30
- 13 Zentrale Studienberatung
Bültenweg 17
- 14 International Office
Bültenweg 74/75
- 15 Gauß-IT-Zentrum
Hans-Sommer-Str. 65
- 16 Haus der Elektrotechnik
Hans-Sommer-Str. 66
- 17 Sportzentrum
Franz-Liszt-Str. 34
- 18 Mensa 2
Beethovenstr. 15
- 19 Pharmaziezentrum
Beethovenstr. 55, Mendelssohnstr. 1
- 20 Physikzentrum
Mendelssohnstr. 2/3